

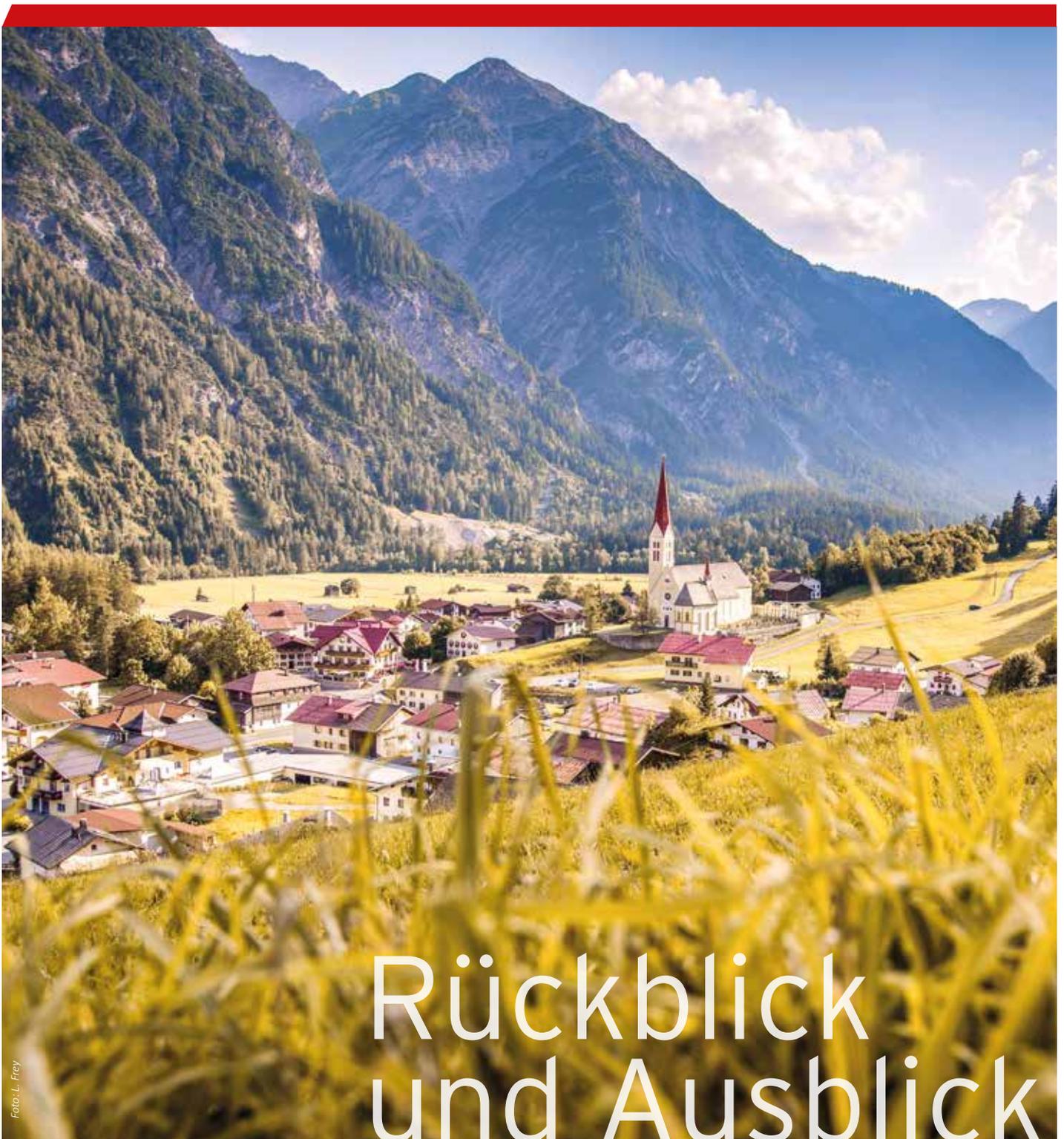
2021

unser holzgau



Mehr aktuelle Informationen:
holzgau.tirol.gv.at

DAS JÄHRLICHE GEMEINDEMAGAZIN



Rückblick und Ausblick

Bürgermeister Florian Klotz, Foto: L. Frey (Fotostudio René)



Inhalt

- 4 Menschen & Politik
- 15 Infrastruktur & Sicherheit
- 29 Agrar- & Forstwesen
- 32 e5 Energiegemeinde
- 37 Vereine & Dorfleben

Impressum:

Medieninhaber und Herausgeber: Gemeinde Holzgau,
Holzgau 45, 6654 Holzgau, Tel.: +43 5633 5283,
E-Mail: gemeinde@holzgau.tirol.gv.at
Redaktion: Mag. Ursula Falger und Florian Klotz, M.A.
Für den Inhalt verantwortlich: Florian Klotz, M.A.
Gestaltung: wildfluss.design, Elbigenalp
Druckfehler und Änderungen vorbehalten.

Vorwort

Liebe Holzgauerinnen und Holzgauer, liebe Freunde von Holzgau,

zum Jahresende werfen wir als Dorfgemeinschaft wieder einen Blick zurück und wagen einen Ausblick in die Zukunft. Die Zeitschrift „Unser Holzgau“ ist gefüllt mit Ereignissen, Projekten und Neuigkeiten rund um unsere Heimatgemeinde.

Auch das Jahr 2021 war wieder sehr stark dominiert von der Gesundheitskrise durch COVID-19. Für uns alle war und ist diese Situation immer noch neu und unbekannt.

Jeder von uns hat dazu ganz eigene Erfahrungen gemacht. Manche sind selbst erkrankt, andere haben Erkrankungen bei Familie, Freunden und Bekannten miterlebt. Viele sind auch wirtschaftlich direkt oder zumindest indirekt betroffen. Die Herausforderungen sind für uns alle vielfältig und wirken teils unüberwindbar. Doch bin ich persönlich zutiefst überzeugt, dass wir als Dorfgemeinschaft auch diese Krise gemeinsam meistern werden.

Seit dem letzten Jahr haben sich vollkommen neue Möglichkeiten eröffnet. Durch intensive Forschungsarbeiten ist es gelungen wirksame Impfstoffe zu entwickeln. Diese sind laut Experten der einzig verlässliche Weg aus dieser Situation. Daher darf ich nochmals alle darum bitten, die angebotenen Impfmöglichkeiten weiterhin so gut anzunehmen. So können wir den Teufelskreis zwischen Lockdown und Öffnungsschritten durchbrechen und wieder ein normales Leben führen.

Doch das Jahr hatte auch viele positive Ereignisse zu bieten. Nach der harten Winterpause lebte gerade im Sommer das Vereinsleben wieder auf. Es wurde geprobt, ausgerückt und die Kameradschaft gelebt. Auch für mich persönlich war

es schon ein sehr besonderes Gefühl wieder mit meinen Musikkolleginnen und -kollegen gemeinsam zu musizieren.

Die großen kirchlichen Feiertage konnten auch wieder in gewohnter Weise stattfinden. Touristisch war nach dem Ausfall der Wintersaison die durchaus erfolgreiche Sommersaison ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung. Hier ist uns mit der einstimmigen Neuwahl des TVB Ortsausschusses zusätzlich ein wichtiges Signal gelungen. Die finanzielle Beteiligung der Gemeinde am Projekt „Vitalweg Holzgau“ schafft dem Ortsgremium den notwendigen finanziellen Spielraum, um gerade jetzt die richtigen Schritte zu setzen.

Als Gemeinde konnten wir 2021 ebenfalls zahlreiche kleinere und größere Projekte abschließen, weiterführen und anstoßen. Für die Zukunft unserer Gemeinde sind uns ganz entscheidende Weichenstellungen gelungen, von denen wir alle profitieren. Das Innere dieses Magazins gibt dazu einen guten Überblick.

Im Bereich der Sicherheit sind die Inbetriebnahme des Bergrettungsfahrzeugs und die erfolgreiche Finanzierungsverhandlung des Lawi-

2021

nenverbauungsprojektes „Gföllberg West“ hervorzuheben. Unserer älteren Generation werden wir im „Betreuten Wohnen Lechtal“ direkt in unserer Gemeinde einen würdigen Lebensabend ermöglichen. Der Abwanderung wirken wir mit den Projekten „Baugebiet Tenne-egg“ und „LWL Internet“ konkret entgegen. Die Trinkwasserversorgung werden wir in Kooperation mit unseren Nachbargemeinden für Generationen sichern.

Anfang des nächsten Jahres läuft auch die Periode des aktuellen Gemeinderates aus und wir wählen neu. Daher ziehen wir auch eine kurze Bilanz über die abgelaufenen sechs Jahre. Allen Gemeinderätinnen und -räten, dem gesamten Gemeindeteam und allen Gemeindebürgerinnen und -bürgern darf ich für das große Engagement in dieser Zeit danken! Ein besonderer Dank gilt auch meinem Stellvertreter Markus Kerber.

Nun darf ich Euch allen erholsame Feiertage mit Euren Liebsten wünschen! Ich wünsche Euch, dass Ihr hoffnungsvoll und zuversichtlich ins Jahr 2022 startet! Wenn ich Euch zum Abschluss noch einen Apell mitgeben darf, dann „bitte glaubt weiterhin an eine gute und lebenswerte Zukunft“.

Euer Bürgermeister
Florian Klotz

Rückblick und Dankeschön Gemeinderat

Die sechsjährige Arbeitsperiode des aktuellen Gemeinderats läuft in Kürze regulär aus. Grund genug einen kurzen Rückblick auf einige wichtige umgesetzte und begonnene Projekte zu werfen:

UMGESETZTE PROJEKTE

Neue Ärztin und Sanierung der Arztpraxis

Eine gute medizinische Versorgung ist von größter Bedeutung für uns Lechtaler. Mit Frau Dr. Karin Haß-Schletterer wurde eine tolle Ärztin als Nachfolgerin von Dr. Vitus Wallnöfer gefunden. Sie konnte im Frühjahr 2020 in die renovierten und modern ausgestatteten Praxisräumlichkeiten einziehen.



Ärztin Frau Dr.in Karin Haß-Schletterer, Foto: Arztpraxis

Eislaufplatz & Fun-Court

Eislaufen ist eine der absoluten Trendsportarten bei Einheimischen und Gästen. Im Herbst 2019 konnten wir in Holzgau die erste Kunsteisbahn im oberen Lechtal eröffnen. Der Platz wird in den Sommermonaten zusätzlich als Fun-Court genutzt.



Kinder am Eislaufplatz, Foto: privat

Bildungszentrum

Zum Ende der letzten Gemeinderatsperiode wurde das neue Bildungszentrum feierlich eröffnet. Den damals verantwortlichen Entscheidungsträgern kann zum bewiesenen Weitblick für dieses Projekt nur gratuliert werden. In den ersten Betriebsjahren standen vor allem Detailarbeiten und Betriebs-themen auf der Arbeitsagenda. In der Zwischenzeit hat sich der Betrieb hervorragend eingespielt und die getroffenen Entscheidungen schlagen sich in sehr niedrigen Betriebskosten (Wärmepumpe, LED-Beleuchtung, Photovoltaikanlage) nieder.



Eröffnungsfeier des Bildungszentrums 2016, Foto: K. Perl

Neubau Jöchelspitzbahn

Für uns als Tourismusgemeinde ist eine funktionierende Infrastruktur für Einheimische und Gäste sehr wichtig. Die Jöchelspitzbahn ist Sommer wie Winter von großer Bedeutung für uns. Daher haben wir uns bewusst für den Neubau eingesetzt. Mit einer finanziellen Kostenbeteiligung durch die Gemeinde und



Die Bergstation der neuen Jöchelspitzbahn, Foto: F. Klotz

dem Abschluss eines Vertrags zur Nutzung der betroffenen Flächen mit der Gemeindegutsagargemeinschaft Äußerer Aufschlag waren wir gleich mehrmals ins Projekt involviert.

Durchgehender Gehsteig im Ortsgebiet

Seit Jahrzehnten war es erklärtes Ziel der Gemeindeverantwortlichen, einen durchgehenden Gehsteig von Unterholzgau bis nach Dürnau zu realisieren. Der letzte Lückenschluss (Holzgau West bis Dürnau) wurde nun in dieser Gemeinderatsperiode finalisiert. Somit können sich Fußgänger/innen mit größtmöglicher Sicherheit in Holzgau bewegen.



Gehsteig und Bushaltestelle Dürnau, Foto: F. Klotz

Austausch Tanklöschfahrzeug

Ganz zentral für die Arbeit unserer ehrenamtlichen Feuerwehrmänner ist die passende Ausrüstung. Gerade das Tanklöschfahrzeug gilt heute als wichtiges Einsatzfahrzeug. Im Mai 2019 konnte das neue TLF in den Betrieb gehen.



Segnung des neuen TLFs, Foto: privat

Anschaffung Bergrettungsfahrzeug

Auch die Arbeit der Bergretter ist maßgeblich von der Ausrüstung abhängig. Erstmals ist in einem Schulterschluss mit anderen Projektpartnern die Anschaffung eines eigenen Bergrettungsfahrzeuges gelungen.



Das neue Bergrettungsfahrzeug, Foto: M. Perl

Austausch Heizungsanlagen

Für den Betrieb von öffentlichen Einrichtungen sind gewisse technische Anlagen erforderlich. Gerade den Heizungsanlagen kommt eine große Bedeutung zu. Mit dem Austausch der Anlagen im Gemeinde- und Arzthaus konnte hier ein großer Schritt hin zu einer zukunftsfähigen Lösung gelingen.



Die neue Heizungsanlage, Foto: F. Klotz

PROJEKTE IN UMSETZUNG

Höhenbachverbauung

Malerisch verläuft der Höhenbach durch unsere Gemeinde. Bei starken Regenfällen kann aus dem schönen Anblick rasch eine große Gefahr werden. Beim Hochwasser 2005 schrammten wir als Gemeinde nur ganz knapp an einer großen Katastrophe vorbei. Daher ist es umso erfreulicher, dass nach der Planungs-, Finanzierungs- und Genehmigungsphase der Höhenbach seit 2018 verbaut wird. Voraussichtlich 2022 werden die wesentlichen Baumaßnahmen abgeschlossen sein.



Baubeginn an der Höhenbachverbauung, Foto: Gemeinde Holzgau

LWL

Der Zugang zu schnellem Internet wird zunehmend wichtiger. Immer mehr Bereiche des Lebens werden auf digitale Dienstleistungen umgestellt. Daher arbeiten wir Lechtaler Gemeinden eng zusammen und setzen ein flächendeckendes LWL-Netz um.



LWL Verlegearbeiten in Dürnau, Foto: F. Klotz

Betreutes Wohnen Lechtal

Mit dem Projekt „Betreutes Wohnen Lechtal“ entsteht in Holzgau eine komplett neue Möglichkeit für unsere Senioren. Dadurch wird Menschen ermöglicht den Lebensabend im eigenen Tal verbringen zu können. Als Gemeinde Holzgau sind wir froh, dass dieses wertvolle Projekt in unserem Ort umgesetzt wird.



Jury Betreutes Wohnen, Foto: Gemeinde Holzgau

Bauplätze

Ein Dorf lebt von den Bewohnerinnen und Bewohnern. Seit vielen Jahren hat Holzgau mit einer sinkenden Bevölkerungszahl zu kämpfen. Ebenso lange wird nach einer Lösung für öffentliches Bauland gesucht. Vor kurzem konnte eine funktionierende Lösung gefunden werden: In einer Zusammenarbeit des Tiroler Bodenfonds, der Agrargemeinschaft Nachbarschaft Innerer Aufschlag und der Gemeinde entstehen insgesamt rund 20 Bauplätze im Bereich „Tenne-egg“.



Skizze der möglichen Bauplätze, Foto: Gemeinde Holzgau

Fortführung der Lawinenverbauung

Das Leben und Wirtschaften in alpinen Regionen ist auch durch Naturgefahren wie Lawinen bestimmt. In unserem Ort wurde zwischen 2005 und 2016 mit dem Projekt „Gföllberg Ost“ bereits eine wesentliche Verbesserung erzielt. Die Wiederaufnahme der Lawinenverbauung mit dem Projekt „Gföllberg West“ wurde dieses Jahr finanziell und rechtlich auf Schiene gebracht. Ab 2022 werden die Pongart- und Reuttles-Lawine verbaut. Dadurch werden der Lebensraum in den Ortsteilen Dürnau, Gföll und Holzgau West und die Straßenverbindung nach Dürnau/Walchen geschützt.



Lawinenverbauung in Holzgau, Foto: Gemeinde Holzgau

Wasserzusammenschluss Steeg

Der Zugang zu Trinkwasser ist ganz entscheidend für die Entwicklung eines Dorfes. Durch einen möglichen Zusammenschluss mit Steeg soll eine gegenseitige Notversorgung im Krisenfall (z.B. Zerstörung der Leitungen zur Quelle durch Naturereignis) möglich werden. Die entsprechende Studie ist bereits fertiggestellt und die Grundsatzbeschlüsse in Holzgau und Steeg sind gefallen.



Skizze zum Wasserzusammenschluss, Foto: Gemeinde Holzgau

Neubau Stall und Almgebäude Mädelealpe

Das Stallgebäude und die Alphütte auf der Mädelealpe waren in einem sehr schlechten Zustand. Gemeinsam mit der Sektion Kempten des Deutschen Alpenvereins wurde eine optimale Lösung gefunden. Beide Gebäude werden auf Kosten des DAV auf den aktuellsten Stand gebracht.



Neubau auf der Mädelealpe, Foto: DAV Sektion Kempten

Dankeschön an den Gemeinderat

Den Gemeinderätinnen und -räten darf hiermit ausdrücklich für die Arbeit der letzten sechs Jahre gedankt werden!



Der Holzgauer Gemeinderat im Jahr 2016, Foto: Gemeindevorstand Holzgau

Vorstellung unseres Gemeindeteams

Ganz zentral für das funktionieren einer Gemeinde sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Daher dürfen wir an dieser Stelle unser Gemeindeteam Holzgau jeweils mit Foto vorstellen:



Mag. Ursula Falger
Amtsleiterin



Stefan Hammerle
Bauhofleiter



Leonie Reich
Kindergartenleiterin



Peter Huber
Waldaufseher



Hubert Kerber
Bauhofmitarbeiter



Waltraud Klotz
Kindergartenassistentin



Daniela Singer
Finanzverwalterin



Elisabeth Hammerle
Reinigungskraft

Kontakt
+43 5633 5283
gemeinde@holzgau.tirol.gv.at

Öffnungszeiten
Montag bis Freitag
von 09:00 bis 12:00 Uhr
Mittwoch
von 16:00 bis 18:00 Uhr auf Anfrage

Fotos: L. Frey (Fotostudio René)

Neues aus dem Gemeindeamt

Homepage Neu

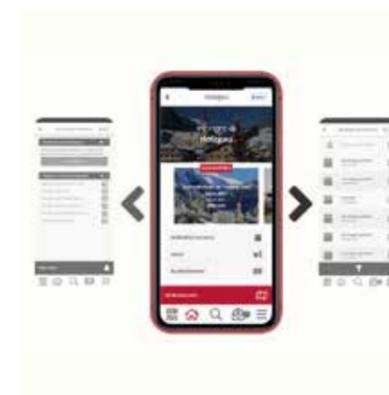
Das Internet gewinnt auch heute noch zunehmend an Bedeutung. Dienstleistungen werden mehr und mehr online in Anspruch genommen. Um den sich dadurch geänderten Anforderungen nachzukommen, ist seit diesem Jahr unsere neue Gemeindehomepage online. Neben der zeitgemäßen Grafik sind vor allem technische und inhaltliche Adaptierungen erfolgt.

Mobiler Zugriff

Die meisten Zugriffe auf Online-Inhalte erfolgen heute über mobile Geräte wie beispielsweise Smartphones. Unsere neue Homepage erkennt einen solchen Zugriff automatisch und passt ihr Design und ihre Funktion optimal an das Endgerät an.

Handy-App Gem2Go

Zusätzlich steht mit der Handy-Applikation „Gem2Go“ ein optimales Tool für alle Smartphones zur Verfügung. Darin sind zahlreiche praktische Funktionen (z.B. Erinnerung an Mülltermine) vereint. Die App ist kostenlos und über die gängigen Downloadplattformen verfügbar.



Gemeinde-App Gem2Go,
Foto: Gemeinde Holzgau



Screenshot der neuen Homepage, Foto: Gemeinde Holzgau

Gemeindeinfo WhatsApp-Gruppe

Gerade in der Corona-Zeit ist eine schnelle Verbreitung von Informationen oftmals sehr wichtig. Daher gibt es seit diesem Jahr die WhatsApp-Gruppe „Gemeindeinfo Holzgau“. Diese ist für Gemeindegänger/innen gedacht und dient der digitalen Aussendung von wich-

tigen Informationen der Gemeinde Holzgau. Hauptsächlich ist sie für „Gemeindeinfos“ und „Corona-Infos“ gedacht. Wer noch nicht dabei ist und Interesse daran hat, kann sich gerne auf dem Gemeindeamt melden.



Geboren wurde

Leano Lumper
(Mama Jasmin und Papa Philip)
Elisa Isabelle Gatzen
(Mama Carina und Papa Karl)



Verstorben sind

Ludwig Knitel (2020)
Erich Lutz
Erika Larcher (Schönau)
Anna Blaas
Elmar Frey
Regina Schwab

Geburtstage

In Holzgau ist es seit einigen Jahren Tradition, dass der Bürgermeister und die Musikkapelle zum 80., 85., 90., 95. Geburtstag – und natürlich auch darüber hinaus – ihre Aufwartung machen. Dies soll ein Zeichen der Wertschätzung an unsere verdienten Gemeindeglieder/innen sein.

Heuer durften gleich zwei Holzgauerinnen ihren 85. Geburtstag und sechs Personen ihren 80. Geburtstag feiern:

85er: Emma Bader und Anna Knitel

80er: Arnold Weißenbach, Hildegard Hammerle, Inge Illenseer, Roswita Gugolz, Siglinde Bader, Maria Knitel

Wir gratulieren den Jubilarinnen & Jubilaren ganz herzlich zu den gefeierten Jubiläen!

Der Musikkapelle Holzgau dürfen wir an dieser Stelle für die musikalische Umrahmung danken. Es ist für die meisten Jubilare schon etwas Besonderes, wenn die „Holzgar Musig“ zu ihren Ehren aufspielt.



Arnold Weißenbach, Foto: privat



Hildegard Hammerle, Foto: privat



Inge Illenseer, Foto: privat



Roswita Gugolz, Foto: privat



Siglinde Bader, Foto: privat



Maria Knitel, Foto: privat



Emma Bader, Foto: privat



Anna Knitel, Foto: privat



Übergabe der originalen Schulordnung als kleines Präsent, Foto: L. Walch

Verleihung der Ehrennadel

Die Gemeinde kann für verdiente Persönlichkeiten Ehrungen aussprechen. Die Entscheidung dazu liegt laut Tiroler Gemeindeordnung im Zuständigkeitsbereich des Gemeinderates. In der Sitzung vom 15. Juni 2021 hat der Gemeinderat von Holzgau einstimmig beschlossen davon Gebrauch zu machen. Hier der Auszug aus dem entsprechenden Protokoll:

„Für ihr jahrzehntelanges verdienstvolles Wirken als Volksschullehrerin verleiht der Gemeinderat als Dank und Anerkennung Frau Maria Magdalena Strobl die Ehrennadel in Gold. Maria Magdalena (Marlene) Strobl war von 1983 bis 2020 als Volksschullehrerin in der Gemeinde Holzgau tätig. Mit großem Pflichtgefühl und unermüdlichem Einsatz förderte sie mehr als 35 Jahre lang die Holzgauer Schulkinder und legte mit ihrer Arbeit einen wichtigen Grundstein für deren Bildungsweg.“

Wir dürfen uns auch an dieser Stelle recht herzlich für die wertvolle Arbeit danken und zur Auszeichnung gratulieren!

Nachruf Ludwig Knitel

Am 29.12.2020 ist der langjährige Waldaufseher der Gemeinde Holzgau, Ludwig Knitel im Alter von 86 Jahren, verstorben. Er war über 40 Jahre im Dienst der Gemeinde tätig. Zunächst betreute er als Hilfswaldaufseher das Gebiet der Agrargemeinschaft Äußerer Aufschlag. Ab 1957 bis zu seiner Pensionierung war er für alle Wälder auf dem Holzgauer Gemeindegebiet und der Agrargemeinschaft Almajur in Kaisers verantwortlich. Darüber hinaus übte er jahrzehntelang gewissenhaft die Tätigkeit als Kassier verschiedener Agrargemeinschaften und Vereine aus. Die Gemeinde Holzgau und alle Vereine und Institutionen, für die sich „Ludl“ zeitlebens eingesetzt hat, blicken in großer Dankbarkeit auf sein Wirken zurück. Wir werden ihm immer ein ehrendes Andenken bewahren.



Herr
Ludwig Knitel
„Ludl“

* 12. November 1934
† 29. Dezember 2020



Es ruh'n die fleißigen Vaterhände, die stets gesorgt für unser Wohl; die tätig waren bis ans Ende, es ruht Dein Herz nun liebevoll.



Ludwig Knitel, Foto: privat

Neues aus dem Kindergarten

Unsere Kindergartenleiterin Rebecca Stark hat im Frühsommer ihren Sohn Jakob zur Welt gebracht. Bei einem Besuch im Kindergarten durften die Kindergartenkinder den kleinen Jakob schon persönlich kennenlernen. Wir gratulieren auch an dieser Stelle recht herzlich zur Geburt und wünschen noch eine schöne Zeit in der Karenz!

Um die Betreuung unserer Kinder auch während der Karenz optimal zu gewährleisten, wurde die Stelle als Karenzvertretung ausgeschrieben und Ende Jänner an Leonie Reich aus Dürnau vergeben. Leonie besuchte die Bildungsanstalt für Elementarpädagogik Zams und schloss ihre Ausbildung Mitte Juni ab.

Ihren Dienst im Kindergarten Holzgau trat sie unmittelbar im Anschluss daran an. Gemeinsam mit Kindergartenassistentin Waltraud Klotz betreut sie nun unsere Holzgauer Kindergartenkinder. Hiermit dürfen wir Leonie offiziell in unserem Gemeindeteam begrüßen!

Von Februar bis zum Dienstantritt von Leonie unterstützten uns zwei Mitarbeiterinnen des Eltern-Kind-Zentrums Lechtal. Nina Fasser und Natascha Moll erklärten sich bereit und übernahmen die notwendigen Betreuungsarbeiten. An dieser Stelle ein großes Dankeschön für die Bereitschaft und die Mitwirkung bei dieser für die Kinder optimalen Lösung!



Die Kindergartenkinder nach einem Besuch auf dem Gemeindeamt, Foto: F. Klotz

Holzgau 2030

Bürgerbeteiligung

Bürgerbeteiligung wird als Form der direkten Demokratie immer beliebter. Viele Kommunen haben diesen innovativen Weg schon erfolgreich beschritten. Der Ansatz könnte dabei nicht einfacher sein: „Viele Menschen haben mehr gute Ideen als wenige Menschen“. Ganz unter diesem Motto erhalten bei Bürgerbeteiligungsprozessen alle Dorfbewohner/innen die Möglichkeit, ihre Ideen zu bestimmten Themen einzubringen.

Entwicklungsprozess

„Holzgau 2030“

Wie der Name schon erahnen lässt, geht es bei uns um Holzgau im Jahr 2030. Wie soll unser Dorf im Jahr 2030 aussehen? Wie auf keinen Fall? Was kann verbessert werden? Interessierte können ihre Ideen zur Zukunft unseres Heimatdorfes einbringen und sich darüber mit anderen Holzgauern/innen austauschen.

Dorfabend

Der entsprechende Dorfabend war für den 19. November im Bildungszentrum angesetzt. Aufgrund der sich rasant entwickelnden Corona-situation musste der Termin verschoben werden. Sobald der neue Termin steht, erfolgt wieder eine entsprechende Einladung. Begleitet werden wir in diesem Gemeindeentwicklungsprozess von Mitarbeitern der GemNova (Unternehmen des Tiroler Gemeindeverbandes).



Holzgau im Jahr 1909



Holzgau im Jahr 1907

Fotos: www.alte-ansichten.eu

TVB Ortsausschuss

Unsere Gemeinde lebt ganz maßgeblich vom Tourismus. Dieser kann heute nur erfolgreich funktionieren, wenn die Qualität der angebotenen Dienstleistungen sehr gut ist. Gerade in Holzgau können wir in allen Bereichen (Beherbergung, Gastronomie, Handel, Dienstleistungssektor) mit top Betrieben aufzeigen. Dies ist einer der ganz großen Erfolgsfaktoren für unseren Tourismus.

Die teilweise über 160.000 Nächtigungen pro Jahr und die rege Bautätigkeit der letzten Jahre zeugen vom großen Erfolg. Viele von uns leben sprichwörtlich für und vom Tourismus. Doch durch die aktuellen äußeren Umstände (Stichwort Gesundheitskrise) ist dieser Wohlstand ganz ernsthaft in Gefahr. Auf diese externe Gefahr können wir am besten intern entsprechend reagieren: Durch noch stärkere Zusammenarbeit und große Einigkeit.

In der Wahl zum Tourismus-Ortsausschuss hat diese Vorgehensweise bestens funktioniert. Bürgermeister Florian Klotz hat in der TVB Ausschusssitzung vom 19. Oktober vorgeschlagen, dass eine entsprechende Einheitsliste dazu gebildet werden soll. Die interimistischen Ausschussmitglieder haben diesen Vorschlag dankenswerterweise einstimmig aufgegriffen.

Insgesamt zehn Personen sollten zukünftig den Ortsausschuss bilden. Elmar Blaas hat im Anschluss die Gespräche mit den einzelnen vorgeschlagenen Wahlwerbern geführt.

In der Vollversammlung aller Holzgauer Tourismusbetriebe am 16.11.2021 wurde dieser Wahlvorschlag dann von Bürgermeister Florian Klotz eingebracht. Die anwesenden Touristiker sprachen sich einstimmig dafür aus. Die demonstrierte Einigkeit ist gerade in der aktuellen Zeit ein wichtiges Signal nach Innen und Außen. Den Mitgliedern des scheidenden Ortsremiums darf an dieser Stelle ausdrücklich für die hervorragende Arbeit gedankt werden!

Das neue TVB Ortsgremium Holzgau setzt sich wie folgt zusammen:

Ortssprecher	Elmar Blaas
Ortssprecher-Stellvertreterin	Andrea Knitel
Mitglieder	Günter Bader
	Robert Glück
	Christian Hammerle
	Robert Knitel
Ersatzmitglieder	Bernhard Lumper
	Martin Hanny
	Hannes Frey
Bürgermeister	Florian Klotz



Vollversammlung aller Holzgauer Tourismusbetriebe 2021, Foto: F. Klotz



Die Hängebrücke als Attraktion für Einheimische und Gäste, Foto: K. Perl



Besuch der stellvertretenden Landtagspräsidentin

Schon seit 2016 ist unser Bildungszentrum in Betrieb. Seither gilt es als richtungsweisend für die Gestaltung moderner Lernräume. Die internationale Auszeichnung mit dem europäischen ICONIC AWARD in der Kategorie „Innovative Architecture“ bestätigt dies eindrucksvoll. Von der Fachjury wurde das Projekt als „multifunktionales alpines Bildungszentrum“ der Zukunft ausgezeichnet.

Das Eltern-Kind-Zentrum, der Kindergarten und die Volksschule finden dort eine ideale Infrastruktur auf dem Stand der Zeit vor. Gerade unser Holzgauer Nachwuchs ist immer wieder aufs Neue von den verschiedenen Möglichkeiten des Gebäudes und des Spielplatzes begeistert.

Grund genug für Landtagsvizepräsidentin Sophia Kircher (auch JVP Landesobfrau) und Nationalrätin (seit kurzem als Staatssekretärin Mitglied der Österreichischen Bundesregierung) Claudia Plakolm (JVP Bundesobfrau) sich vor Ort selbst ein Bild davon zu machen.

Landtagspräsidentin zu Besuch in Holzgau

„Mit dem Reden kommen die Leute zusammen“. Frei nach diesem Motto fand der diesjährige Wandertag der JVP Reutte in Holzgau statt. Zahlreiche Teilnehmer/innen folgten der Einladung ins obere Lechtal und wurden mit strahlendem Sonnenschein belohnt.

„Es freut mich sehr, dass Veranstaltungen wie die schon zur Tradition gewordenen Bezirkswanderungen wieder möglich sind. Gemeinsam Zeit in unserer schönen Natur verbringen und dabei bereichernde Gespräche führen – das habe ich schon sehr vermisst“, so Landtagspräsidentin Sonja Ledl-Rossmann.

„Es ist schön, dass so interessante Persönlichkeiten miteinander in Holzgau gewandert sind. So eine Wanderung ist auch ein gutes Symbol für die Politik. Man setzt sich ein Ziel und geht gemeinsam Schritt für Schritt des Weges“, so Bürgermeister Florian Klotz.

Bezirkswandertag der JVP in Holzgau, Foto: JVP Reutte



Beim Besuch der Hängebrücke (v.l.n.r.) Landtagsvizepräsidentin Sophia Kircher, Johannes Schretter, Bgm. Florian Klotz, NRin Claudia Plakolm und bei der Besichtigung des Bildungszentrums, Fotos: S. Fischler

Sophia Kircher zeigte sich vom Gebäude begeistert: „Das Bildungszentrum Holzgau ist ein Vorzeigemodell! Gerade die geplante Errichtung des Betreuten Wohnens Lechtal wird großartige Möglichkeiten für die Begegnung von Senioren und jungen Menschen eröffnen. Ich kann dem Planungsverband und der Gemeinde nur zu diesem Weitblick gratulieren.“

„Der Wandertag war ein tolles Erlebnis. Die Wanderrunde über die Hängebrücke ins Höhenbachtal ist wirklich malerisch. Die Möglichkeit, sich in lockerer Atmosphäre und einem guten Essen auszutauschen, ist schon auch etwas Besonderes“, zeigt sich JVP Bezirksgeschäftsführer Pascal Winkler mit dem Ablauf zufrieden.

Infrastruktur & Sicherheit



Erste mögliche Skizze des Baugebietes, Foto: Architekt DI Peter Gladbach

Baugebiet „Tenne-egg“

Bevölkerungsentwicklung

Ein Dorf lebt in erster Linie von den Bewohnerinnen und Bewohnern. Die Bevölkerungszahl von Holzgau hat sich in den letzten Jahren deutlich vermindert. Seit der Jahrtausendwende sind wir von 465 auf aktuell 370 Hauptwohnsitze gefallen.

Lösungsansatz

In vielen persönlichen Gesprächen wurde festgestellt, dass das Fehlen von öffentlich zugänglichen Bauplätzen einer der Hauptfaktoren für diese Entwicklung ist. In mehreren Gesprächen mit den zuständigen Stellen des Landes Tirol wurde versucht eine Lösung für diese Problematik zu finden. Dabei ist das Projekt Baugebiet „Tenne-egg“ entstanden. In Kooperation mit dem Tiroler Bodenfonds sollen rund 20 neue Bauplätze in Holzgau geschaffen werden. Zusätzlich wird der Wald mit einem Forstweg erschlossen.

Kooperationsprojekt

Das angedachte Gebiet ist zum größten Teil im Besitz der Gemeinde Holzgau und der Agrargemeinschaft Nachbarschaft Innerer Aufschlag. Der Gemeinderat hat dem Verkauf an den Tiroler Bodenfonds bereits einstimmig zugestimmt. Die Vollversammlung der Agrargemeinschaft Nachbarschaft Innerer Aufschlag hat dem betreffenden Antrag mit 51 Ja-Stimmen (von 53 anwesenden Anteilsrechten) zugestimmt. Für diese Entscheidung dürfen wir den Mitgliedern mit Obmann Günter Bader ausdrücklich danken.

Weitere Schritte

Aktuell ist das Projekt aufgrund eines Einspruchs eines Agrarmitglieds pausiert. Wir sind jedoch zuversichtlich, dass wir das Projekt zeitnah weiterführen können. Als weiterer Meilenstein steht dann die Unterfertigung der entsprechen-

den Kaufverträge an. Im Anschluss können die weiteren Projektschritte (Detailplanung, Detailfinanzierung, Erschließung, etc.) angegangen werden.

Vergabe

Unserem Aufruf in der Gemeindeformation vom Februar sind bisher 18 interessierte Bauleute gefolgt. Wir nehmen gerne laufend weitere Interessenten auf die Liste auf. Eine Vergabe durch den Gemeinderat erfolgt natürlich erst nach einer offiziellen Information und anhand von fairen Kriterien.

Ausblick

Das vorliegende Projekt hat das Potenzial die Abwanderungsproblematik für viele Jahre deutlich zu verbessern. Parallel dazu sind natürlich von uns allen Überlegungen notwendig, wie gerade die vorhandene (teils ungenutzte) Baustruktur wiederbelebt werden kann.



Virtuelle Ansicht des Objektes, Visualisierung: Haiku Studio, Marcel Gladbach

Betreutes Wohnen Lechtal

Die Lebenserwartung in Österreich ist seit den 50er-Jahren um über 16 Jahre gestiegen. Das ist natürlich höchst erfreulich. Gleichzeitig bringt diese Entwicklung aber auch neue Herausforderungen.

Gerade im ganz hohen Alter gibt es teilweise Menschen, die allein in und mit einem großen Haus im Alltag an Grenzen stoßen. Man denke nur einmal an die winterliche Schneeräumung, das Heizen oder auch die fehlende Barrierefreiheit des gesamten Gebäudes (Zugang ins Gebäude, Sanitäräumlichkeiten). In der Praxis führt das dazu, dass Menschen, die eigentlich noch fit und agil wären, teilweise in ein Pflegeheim kommen. Als Gesellschaft ist es unsere zentrale Aufgabe für jene Menschen eine würdige und machbare Alternative in der Region zu schaffen.

Das Land Tirol reagiert auf diese Herausforderung mit dem sogenannten „Pflegestrukturplan“. Darin sind verschiedene Pflegeformen angeführt und definiert. Die Langzeitpflegeplätze für die höheren Pflegestufen sind im Haus Ehrenberg (Ehenbichl) und im Haus zum guten Hirten (Reutte) vorhanden.

An beiden Standorten erfolgt in den nächsten Jahren ein weiterer Ausbau des Angebotes. Zusätzlich existiert bezirkswweit das Angebot der mobilen Hauskrankenpflege durch den Sozial- und Gesundheitssprengel Außerfern. Im Bereich Kurzzeitpflege eröffnete im Juli 2020 in Elbigenalp die Tagespflege Lechtal. Dieses Kooperationsprojekt der Lechtaler Gemeinden wird bereits sehr gut angenommen.

In der Pflegestrategie des Landes ist auch vorgesehen, dass eine Wohnanlage im Bereich „Betreutes Wohnen“ im Lechtal umgesetzt werden soll. Durch die Schaffung von barrierefreien Wohnungen soll möglichst lange ein selbständiges Leben im eigenen Tal möglich sein. Bei Bedarf können von den Bewohner/innen Hilfestellungen genutzt werden. Der Gemeinderat hat in der Sitzung vom 28. Jänner 2021 einstimmig beschlossen, sich als Standort für diese Einrichtung zu bewerben. In der Planungsverbandssitzung vom 25. Februar 2021 wurde von den Lechtalern Bürgermeistern einstimmig Holzgau als Standort ausgewählt. Das erarbeitete Konzept im „Areal Bildungszentrum“ führte zur eindeutigen Entscheidung. Vor allem

die gute Infrastruktur im Ort und die Nähe zur jungen Generation gaben den entscheidenden Ausschlag.

Die gemeinnützigen Wohnbaugesellschaften Tirols wurden von uns als Gemeinde eingeladen das Projekt kennenzulernen. Insgesamt fünf davon entschieden sich ein konkretes Projekt mit einem Architekten auszuwerten. Ende August stellten sie ihre Konzepte dann im Gemeindesaal unserer achtköpfigen Jury vor. Die vom Gemeinderat eingesetzte Jury bestand aus folgenden Personen:

- Bürgermeister Florian Klotz
- Bürgermeister-Stellvertreter Markus Kerber
- Gemeindevorständin Claudia Reich
- Obmann des Sanitätssprengels Lechtal Christian Hammerle
- Geschäftsführerin des Sozial- und Gesundheitssprengels Außerfern Birgit Aldrian-Holzner
- Bürgermeister und Vorstandsmitglied des Gemeindeverbandes Bezirkspflegeheim Reutte Günther Walch
- Gemeindegewerkin Sabrina Weißenbach
- Ortsplaner Peter Gladbach

Von der Jury wurde einstimmig der Entwurf der Firma Alpenländische Gemeinnützige Wohnbau GmbH ausgewählt. Das Projekt stammt aus einer Arbeitsgemeinschaft zwischen den Architekturbüros „DIN A4 Architektur“ und „Architekturstube“. Besonders erfreulich ist somit, dass mit der „Architekturstube“ ein Lechtaler Architektenteam ganz maßgeblich für die Planung verantwortlich zeichnet. Die Detailpläne des Gebäudes sind derzeit noch in Bearbeitung. Einen ersten Projekteindruck können wir hier allerdings schon geben.

Es werden im Bereich zwischen dem Bildungszentrum und dem „Larch-Waldele“ zwei miteinander verbundene Gebäude mit insgesamt etwa 14 barrierefreien Wohnungen entstehen. Davon werden sechs der Kategorie „Betreutes Wohnen“, vier der Kategorie „Starter Wohnungen“ und vier der Kategorie „reguläre Mietwohnung“ zugeordnet. Der Pflege- und Betreuungsbetrieb für die



Jury bei der Arbeit im Gemeindesaal, Foto: U. Falger

Klienten wird ganz vom Sozial- und Gesundheitssprengel Außerfern abgewickelt. Ein zusätzlich vorhandenes und voll ausgestattetes Pflegebad erleichtert die Arbeit für den SGS. Ergänzend entsteht im Erdgeschoss ein Aufenthaltsraum mit großer Terrasse zur gemeinsamen Nutzung der Hausbewohner/innen.

Der Bau und Betrieb aller Wohnungen erfolgt durch den sozialen Wohnbauträger. Die gesamten Bau-

und Betriebskosten werden auch von diesem getragen. Für den Bau erhält dieser von der Gemeinde Holzgau als Grundeigentümer ein sogenanntes Baurecht für 52 Jahre. Nach dem Auslaufen geht das Gebäude in das Eigentum der Gemeinde Holzgau über. Zeitlich laufen derzeit die grundbücherlichen, raumordnerischen und baurechtlichen Verfahren. Wenn alles optimal funktioniert, scheint ein Baubeginn bereits im Frühjahr/Sommer 2022 realistisch.

Schnelles Internet für Holzgau

Der Bedarf an leistungsfähigen Verbindungen hat sich durch die Art und Weise, wie wir heute kommunizieren, arbeiten und Medien konsumieren, enorm erhöht und wird in Zukunft weiter steigen. In einigen Jahren werden Onlinedienste dominierend bei TV und Telefonie sein. Eine gute Anbindung ist dann von großer Bedeutung.

In einem Kooperationsprojekt der Lechtaler Gemeinden mit den Elektrizitätswerken Reutte werden seit 2019 Lichtwellenleiter-Kabel und die 30kV-Stromleitung zwischen Elbigenalp und Kaisers im Boden verlegt. Auch der Ausbau der Ortsnetze, die von der sogenannten „Backbone-

Leitung“ abzweigen, schreitet kontinuierlich voran. In Holzgau haben bereits mehr als 80 Gebäude die notwendige Leerverrohrung verlegt.

Dieses Jahr erfolgten der Ausbau der Ortsteile Dürnau und Unterholzgau. Im Zuge des Ausbaus in Dürnau wurde auch eine lange Strecke der Wasserleitung erneuert.

Der nächste Schritt für die bereits realisierten Anschlüsse ist nun das Einblasen der Glasfaserleitungen. Dafür sind vorab einige Angaben zu den Gegebenheiten im Gebäude erforderlich. Die Haushalte werden dazu direkt von uns angeschrieben. Zusätzlich gibt es auf unserer Home-



LWL Verlegearbeiten in Dürnau 2021, Foto: F. Klotz

page unter Einrichtungen/Glasfaser Internet weitere Informationen dazu.

Die restlichen Hausanschlüsse werden in den nächsten Jahren sukzessive realisiert werden. Die Reihenfolge ergibt sich aus den jeweilig verfügbaren Fördertöpfen.



Letzte Bauarbeiten vor dem Rückhaltebecken, Foto: F. Klotz

Höhenbachverbauung

Das Verbauungsprojekt am Höhenbach zählt zu den ganz großen Sicherheitsprojekten in Holzgau. Seit 2018 wird kontinuierlich daran gebaut. Auch dieses Jahr konnten wieder wichtige Bauabschnitte abgeschlossen werden. Der Bereich zwischen der Wehranlage und dem Grobrechen wurden Element für Element fertiggestellt.

Für das nächste Jahr ist nun unter anderem die Anhebung und Instandsetzung der Simms-Brücke geplant.

Weiters werden die Steinschlichtungen an den Böschungen in diesem Flussabschnitt alle saniert und instandgesetzt. Einige mittlere Schlagwetter haben schon gezeigt, dass die getroffenen Baumaßnahmen große Sicherheitsvorteile bringen.

Dem gesamten Team um Gebietsbauleiter Dipl.-Ing. Christian Ihnenberger und Partieführer Klaus Larcher dürfen wir für die wirklich hervorragende Arbeit danken!



Bauarbeiten im Jahr 2021, Foto: F. Klotz

Slushflow-Lawine am Höhenbach

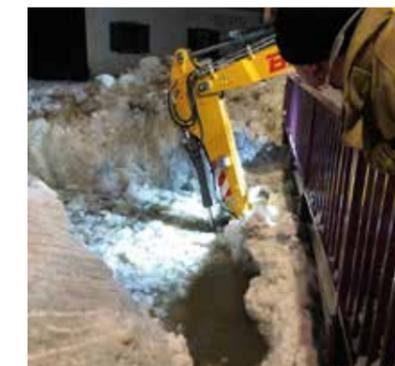
Am 28. Jänner ist es am Höhenbach zu einem durchaus ungewöhnlichen Ereignis gekommen. In der Fachwelt spricht man von einem sogenannten „Slushflow“. Dabei fließt wassergesättigter Schnee wie eine Mure auch bei geringer Neigung ab. So ist dies auch in Holzgau passiert. Hier ein Auszug aus dem Protokoll der Gemeindeeinsatzleitung:

„Ab dem Vormittag kommt es zu (für das Winterhalbjahr) ungewöhnlich starken und andauernden Regenfällen. Bei einem Lokalaugenschein um 21:30 Uhr ist das Gerinne noch weitestgehend unauffällig. Bereits um 22:15 Uhr melden sich aufmerksame Anwohner und berichten von einer raschen Veränderung.

Vor Ort ist schnell klar, dass schweres Gerät benötigt wird. Denn die immensen Wasser- und Schneemengen aus dem Höhenbachtal könnten schnell das Bachbett verlassen und große Schäden im Ortsgebiet anrichten. Die Fa. Blas bringt dankenswerterweise sofort einen Radbagger nach Holzgau und beginnt mit den Arbeiten.



Aufstauende Schneemassen in der Nacht, Foto: F. Klotz



Baggerarbeiten an der Brücke, Foto: F. Klotz

Sicherheitssperren der Simmsbrücke und der Brücke beim Clubhaus erfolgen.

Gleichzeitig wird das Kommando der Freiwilligen Feuerwehr Holzgau zusammengerufen und die weiteren Schritte besprochen. Nach einem raschen weiteren Anstieg des Pegels/der Schneehöhe wird die B198 gesperrt und die Mannschaft per Pager alarmiert. Wichtige Punkte und alle Brücken werden mit Posten besetzt und das Geschehen ständig überwacht, denn im Ortskern ist keine Reserve für weitere Schnee- und Wassermengen vorhanden. Beim Abfahren des Höhenbachs wird ersichtlich, dass das Auffangbecken planmäßig funktioniert und große Teile der Schneemassen erfolgreich zurückhalten kann. Gegen 01:00 Uhr entspannt sich die Gefahrenlage dank der Baggerarbeiten zunehmend. Zwei Feuerwehrmänner bleiben auch nach Einsatzende als Sicherheitswache vor Ort.

Am Morgen erfolgt eine Begehung mit den Experten der Wildbach- und Lawinerverbauung. Als wahrscheinlichste Ursache gilt ein Lawinenabgang mit aufgestauten Wassermassen im Höhenbachtal. Ein Bagger beseitigt die verbliebenen Schneemengen und die Gefahrensituation gilt als bewältigt.“

In Zusammenarbeit mit der Wildbach- und Lawinerverbauung wurde das Ereignis nochmals nachbesprochen. Am gleichen Wochenende waren ähnliche Ereignisse auch in anderen Gemeinden zu verzeichnen. Es hat sich gezeigt, dass vor allem zu kleine Brückenquerschnitte und vollständige Blockaden des Bachbettes (z.B. durch Räumschnee) zu einer massiven Steigerung des Risikos führen.

Daher hat sich die Bezirkshauptmannschaft bei diesem Thema eingeschaltet und allen Außerferner Gemeinden einen Leitfaden zum Umgang mit Räumschnee in Bachbetten zukommen lassen. Darin ist nun eindeutig geregelt, dass bei mittleren Gewässern (wie z.B. dem Höhenbach) nur die Hälfte der Sohle mit Räumschnee bedeckt werden darf. Dadurch ist sichergestellt, dass zumindest die Hälfte des Querschnittes für den Abfluss solcher Ereignisse zur Verfügung steht.

Diese Regelung kommt aufgrund dieser Aussendung auch in unserer Gemeinde zur Anwendung. Im Sinne eines guten Miteinanders bei diesem wichtigen Sicherheitsthema ist die Vorgehensweise ab diesem Winter ausnahmslos anzuwenden.



Bagger beim Räumen des Bachbetts am Morgen, Foto: F. Klotz



Rückhaltebecken mit einem Teil der Schneemassen, Foto: privat



Lawinenkommission Holzgau beim Kurs in Warth, Foto: Gemeinde Holzgau

Lawinenkommission

Durch unsere alpine Lage ist es notwendig, bestmöglich mit den Naturgefahren zu leben. Neben den Gefahrenzonenplänen und baulichen Maßnahmen (wie beispielsweise Lawinenverbauungen) sind vor allem die Lawinenkommissionen ein entscheidender Faktor dabei.

Aktuell setzt sich die Lawinenkommission wie folgt zusammen:

- Bürgermeister Florian Klotz
- Stefan Hammerle
- Peter Huber
- Paul Knitel
- Hubert Kerber
- Günter Blaas

Das Gremium beurteilt laufend die aktuelle Lawinensituation für den bewohnten Bereich des Gemeindegebiets. Zusätzlich erfolgt die Beurteilung für ausgewählte Wander- und Langlaufstrecken für den TVB und des Gföllberglifts für den Betreiber. Alle anderen Bereiche liegen außerhalb des Zuständigkeitsbereichs der örtlichen Lawinenkommission. Hier muss eine Gefahrenbeurteilung durch die Nutzer (z.B. Tourengeher) selbst erfolgen.

Zur Beurteilung trifft sich das Gremium regelmäßig. Fallbezogen auch mehrmals täglich. Nach ganz bestimmten Abläufen wird beurteilt ob beispielsweise Straßensperren (Richtung Steeg oder Richtung Stockach) oder Evakuierungen von Gebäuden notwendig sind. Da es sich dabei um sehr wichtige Entscheidungen handelt, ist eine solide Ausbildung entscheidend. Ein Besuch des zweitägigen Kurses ist daher alle fünf Jahre vorgesehen und bringt den Teilnehmern jeweils die neuesten Erkenntnisse näher.

Die Lawinenkommission Holzgau hat letzten Jänner an dieser Ausbildung des Lawinenwarndienstes Tirol teilgenommen. Der Theorie teil fand im Gemeindefaal Bach statt. Für den Praxisteil ging es nach Warth ins Skigebiet. Oberhalb der Bergstation des Wartherhorn-Express wurde das Gelernte in der Praxis umgesetzt.

Den Mitgliedern der Lawinenkommission darf hiermit für die wertvolle und verantwortungsvolle Arbeit gedankt werden!



Die Lawinenkommission bei der Arbeit, Foto: F. Klotz



Stefan Hammerle beim Rutschblocktest im Gelände, Foto: Gemeinde Holzgau



Erstmalige Sperre der Hängebrücke aufgrund der sich sammelnden Schneemassen, Foto: F. Klotz

Lawinenverbauung „Gföllberg West“

In alpinen Gebieten wie dem Lechtal stellen Lawinenereignisse seit jeher eine Gefahr für die Bewohner/innen dar. Um trotzdem möglichst sicher leben und wirtschaften zu können, werden Gefahrenzonenpläne erstellt und laufend Beurteilungen durch die Lawinenkommissionen getroffen. An gewissen neuralgischen Punkten ist es zusätzlich notwendig, durch Bauwerke die Sicherheit zu erhöhen.

Gföllberg-Lawine Ost

Bereits im Jahr 2002 wurde daher ein umfangreiches Projekt für die Lawenstriche am Gföllberg ausgearbeitet. Zwischen 2005 und 2016 erfolgte im Projekt „Gföllberg-Lawine Ost“ eine Absicherung der Rottal- und die Plattig-Lawine mit Stahlschneebrücken. Teile des Holzgauer Siedlungsraumes und der Skilift mit den Skiabfahrten profitierten durch diese Verbauungsmaßnahmen.

Gföllberg-Lawine West

Im Jahr 2022 startet nun das Verbauungsprojekt „Gföllberg-Lawine West“. Dadurch werden der Siedlungsraum in den Ortsteilen Dürnau und Gföll und im Bereich Holzgau West geschützt. Zusätzlich wird die Sicherheit der Straßenverbindung Holzgau-Dürnau-Walchen deutlich verbessert. Einen ersten Eindruck gibt die prognostizierte Änderung des Gefahrenzonenplans. Die entsprechenden Beschlüsse wurden in der Gemeinderatssitzung vom 31. März 2021 gefasst. Dipl.-Ing. Christian Ihnenberger von der Wildbach- und Lawinenverbauung stellte das Projekt vor. In einer Variantenstudie mit unterschiedlichsten Kombinationen (auch Straßengalerie, Lawinendamm, etc.) hat sich als bestes Projekt eine

sogenannte „kombinierte Variante“ herausgestellt. Die Pongart-Lawine wird im Abbruchbereich durch Stahlschneebrücken gesichert. Bei der Reuttles-Lawine kommt eine Kombination aus Schutzbauten und einer künstlichen Lawinenauslösung zum Einsatz.

Finanzierung

Die gesamte Projektsumme liegt bei rund € 7.400.000,-. Der Finanzierungsanteil der Gemeinde sollte ursprünglich 6 % betragen. In den Finanzierungsverhandlungen mit allen Projektpartnern konnte dieser auf 5 % verringert werden (Kostenvorteil von € 74.000,-).

Baubeginn und Umsetzungszeitraum

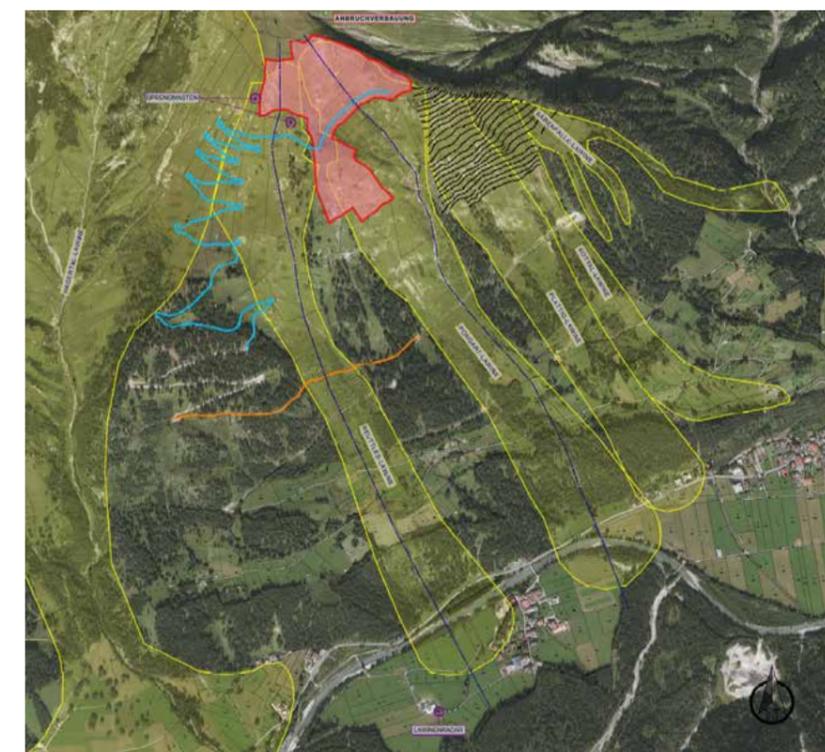
Die Umsetzung beginnt im Jahr 2022 und dauert voraussichtlich bis zum Jahr 2032.



Gefahrenzonenplan vor der Verbauung, Foto: WLV Außerfern



Prognostizierter Gefahrenzonenplan nach der Verbauung, Foto: WLV Außerfern



Projektplan der Verbauung, Foto: WLV Außerfern



Begehung mit dem Sachverständigen im Bereich „Mutter Gottes“, Foto: F. Klotz

Höhenbachtal

Frühjahrsöffnung

Im Laufe des Winters kam es im Höhenbachtal (vor allem im Bereich Simms-Wasserfall) zu ungewöhnlich großen Lawinenabgängen. Dementsprechend war der Weg ins Höhenbachtal in vielen Bereichen durch Restschneemengen und große Steine (Fracht der Lawinenabgänge) unpassierbar.

Gerade in dieser speziellen (Corona-)Zeit war allerdings ein intakter Weg zu Beginn der Sommersaison sehr wichtig. Daher wurde die Firma Blaas mit der Wegöffnung betraut. Mittels schwerem Gerät konnte das Tal wieder zugänglich gemacht werden.

Wegsanierung

Durch mehrere Extremwetterereignisse der letzten Jahre und durch Abnutzung war der Weg in vielen Bereichen allgemein in einem schlechten Zustand. Daher wurde in diesem Zuge auch gleich eine Wegsanierung durchgeführt. Vor allem der Bereich oberhalb des Simms-Wasserfalls musste generalsaniert werden. Die 2-Tonnen-Beschränkung wurde daraufhin wieder aufgehoben.

Sicherheitsbeurteilung

Im Bereich EWR-Kraftwerk bis zum Café Uta ist das Tal von steil abfallenden Felswänden flankiert.

In Kombination mit der hohen Nutzerfrequenz sind hier immer wieder Sicherheitsfragen aufgetaucht.

Daher wurde im Auftrag der Gemeinde und des TVB Lechtal (Ortsgruppe) eine Sicherheitsbeurteilung durchgeführt. Die Firma „LO. LA Peak Solutions GmbH“ erstellte im Rahmen einer Begehung ein Gutachten und beurteilte die Gefahrenstellen (vor allem in Hinblick auf das Steinschlagrisiko). Erstellt wurde dieses nach dem vom Land Tirol ausgearbeiteten RAGNAR-System für alpine Wege durch den Sachverständigen Mag. Walter Würtl.

Das Ergebnis ist durchaus erfreulich. Hier der entsprechende Wortlaut: „Ein Schutzdefizit liegt nicht vor! ... ist aus gutachterlicher Sicht festzustellen, dass keine weiteren Maßnahmen zur Risikoreduktion notwendig sind. ... Nach fachlicher Einschätzung handelt es sich um ein gebiets- und betätigungstypisches Risiko ...“

Der Weg hat somit die höchste Schutzklasse erreicht. Ein gewisses Restrisiko lässt sich allerdings auch hier nicht ausschließen. Dieses bewegt sich aber im Rahmen der üblichen Gefahren.



Geöffneter Weg ins Höhenbachtal, Foto: K. Perl



Wegsanierung oberhalb des Wasserfalls, Foto: K. Perl



Wegsanierung mit Bäumen, Foto: Gemeinde Holzgau

Um auf die Gefahrenstellen noch weiter hinzuweisen, wurden als Ergebnis einige Maßnahmen (z.B. Anbringung von Warnschildern) empfohlen und entsprechend umgesetzt. Von Beräumungen der Gefahrenstelle wurde ausdrücklich abgeraten, um nicht unnötig Bewegung in die Felswände zu bringen.

Bergrettungsfahrzeug

Eine schlagkräftige Bergrettung ist gerade in einem Tourismusort wie Holzgau sehr wertvoll. Daher hat der Gemeinderat letztes Jahr einstimmig die Mitfinanzierung bei der Anschaffung eines Bergrettungsfahrzeuges beschlossen. Das Fahrzeug ist Ende April in Holzgau angekommen und in den Dienst gegangen. Bergretter Fabian Moll hat sich bereiterklärt als Fahrzeugwart tätig zu sein.

Finanzierung

Aus Förderungen und Zuschüssen des Landes Tirol und der Landesleitung der Tiroler Bergrettung (€ 20.000,-), der Bergwacht Holzgau (€ 10.000,-) und des Tourismusverbandes Lechtal (Ortsausschuss) (€ 5.000,-) konnten in Summe € 35.000,- lukriert werden. Die Restfinanzierung von etwa € 25.000,- und die laufenden Betriebskosten (Versicherung, Wartung, etc.) werden von der Gemeinde Holzgau übernommen.

Ausstattung

Das Fahrzeug ist für Einsätze ideal ausgestattet. Es kann unter anderem einen Patienten liegend transportieren, hat eine spezielle Dachbox für das Einsatzmaterial und verfügt über alle notwendigen Eigenschaften eines Einsatzfahrzeuges (Funkgeräte, Einsatzbeleuchtung, etc.).

Erster Einsatz

Auch den ersten Einsatz hat das neue Fahrzeug erfolgreich gemeistert. Auf dem Vitalweg verletzte sich ein Wanderer am Knie. Die Patiententrage und die Geländegängigkeit haben sich dabei bestens bewährt.

Wir wünschen sichere Einsätze

Den Mitgliedern der Bergrettung Holzgau dürfen wir an diese Stelle ausdrücklich für ihr großes Engagement danken und mit dem neuen Fahrzeug viel Freude und vor allem sichere Einsätze wünschen.



Das Bergrettungsfahrzeug im Höhenbachtal, Foto: F. Klotz

Aktion „Schneefreie Hydranten“

Im Brandfall ist das Löschwasser aus den Überflurhydranten für unsere Florianijünger sehr wichtig. Wenn der Hydrant aufgrund von Schneemassen nicht zugänglich ist, würde im Ernstfall wertvolle Zeit verloren gehen. Aus diesem Grund haben wir bereits letzten Winter dazu aufgerufen, die Hydranten schneefrei zu halten.

Auch heuer appellieren wir an alle: Bitte helft mit und haltet „euren“ Hydranten stets schneefrei! Gleichzeitig ein großes Dankeschön an alle die das bereits regelmäßig tun!



Freigeräumter Hydrant in Dürnau, Foto: privat



Die neu angebrachte Bodenmarkierung, Foto: F. Klotz

Parkplatzsituation

Bereich Höhenbach/Gföll

Gerade die Anzahl von Tagesgästen hat im ganzen Lechtal über die letzten Jahre stark zugenommen. Dies bringt vor allem bei den beliebten Ausflugszielen immer wieder Probleme beim Parken mit sich. In Holzgau war der Bereich um die alte Volksschule regelmäßig überlastet, so dass teilweise auch gefährliche Situationen entstanden sind. Entsprechende Durchfahrtsbreiten waren leider an manchen Tagen nicht gegeben. Daher herrschte hier akuter Handlungsbedarf.

Als Sofortmaßnahme zur Entschärfung der Situation wurde im Bereich alte Volksschule die Anbringung einer Bodenmarkierung (freie Fahrbahnbreite von mindestens 4 Metern) durchgeführt. Dadurch ist nun eine Durchfahrtsbreite für größere Fahrzeuge (z.B. Einsatzfahrzeuge, Landwirtschaftliche Fahrzeuge, etc.) sichergestellt. Richtung Gföll wurde ein Halte- und Parkverbotsschild (beidseitig) angebracht. Der erste Sommer verlief bei der Durchfahrtsbreite sehr positiv. Die Linie hat in den allermeisten Fällen problemlos funktioniert. Beim Bereich Halte- und Parkverbot sind allerdings noch weitere Schritte notwendig.

Bereich Dorfplatz

Der Themenkomplex „Parkraumbewirtschaftung“ ist schon lange auf der Arbeitsagenda mehrerer Holzgauer Akteure. Eine Regelung ist aufgrund der verschiedenen Grundeigentümer durchaus eine sehr große Aufgabe. Der Gemeinderat hat daher in der Sitzung vom 15. Juni dieses Jahres beschlossen einen ersten Schritt auf der gemeindeeigenen Grundparzelle östlich des Gemeindehauses zu setzen. Damit die Parkregelung im Bereich „Dorfplatz/Gemeindehaus“ möglichst einheitlich ist, wurde eine Zusammenarbeit mit der Agrargemeinschaft Nachbarschaft Innerer Aufschlag angestrebt und ein entsprechender Vorschlag mit dieser ausgehandelt.

Darin wurde vereinbart, dass die Gemeinde Holzgau 672 m² des Grundstücks 2576 als Parkplatz an die Agrargemeinschaft verpachten und im Gegenzug 50% der Nettoumsätze des Parkautomaten und der Jahrestickets für beide Parkplatzgrundstücke (2576 und 2579/1) erhalten soll. Die Parkregeln sind ebenfalls ein zentraler Bestandteil des Pachtvertrags und gelten auf dem Agrarparkplatz

(hinter dem Gemeindehaus) und dem Gemeindeplatz (östlich des Gemeindehauses) einheitlich. Etwasige Änderungen müssen dann vom Gemeinderat und dem Agrarausschuss beschlossen werden.

Für die Gemeinde war dabei ein weiterhin funktionierendes Dorfleben von großer Bedeutung. Fahrzeuge von Mitgliedern der örtlichen Vereine und Einsatzorganisationen sind für Proben-, Sitzungs- und Ausrückungstätigkeiten gebührenbefreit. Fahrzeuge von Besuchern der Pfarrkirche Holzgau bei Messen, Begräbnissen, etc. können ebenfalls kostenfrei parken. Für Sonderveranstaltungen (Dorffeste, Zeltfeste, Großveranstaltungen, etc.) können erleichternde Sonderregelungen (z.B. generelle Gebührenbefreiung) erlassen werden.

Für die Mieter des Gemeindehauses (Wohnungen und TVB) und die GemeindemitarbeiterInnen gibt es gekennzeichnete kostenfreie Parkplätze. Die Betriebszeiten wurden deutlich verringert. Von vormals 06 bis 22 Uhr auf nun 08 bis 18 Uhr. Die Parktarife wurden ebenso fixiert wie die Aufgaben von Pächterin und Verpächterin. Das Pachtverhältnis wird vorerst vom 01.09.2021 bis 31.12.2022 abgeschlossen und verlängert sich bei Nichtkündigung jeweils um ein Jahr. Die Gemeinde Holzgau hat bei bestimmten Fällen (z.B. Eigenbedarf Bauvorhaben) ein Sonderkündigungsrecht von einem Monat.

Die entsprechend ausgearbeitete Vereinbarung wurde vom Gemeinderat bereits beschlossen und liegt aktuell beim Ausschuss der Agrargemeinschaft Nachbarschaft Innerer Aufschlag zur Beschlussfassung.

Neues vom Recyclinghof

Die Müllentsorgung zählt zu den zentralen Aufgaben von uns als Gemeinde. Gerade durch den baulich sehr gelungenen Recyclinghof, können wir hier bereits auf funktionierende Strukturen zurückgreifen. Auch die vor kurzem erfolgte Umstellung auf Müllwiegung funktioniert sehr gut. Trotzdem sind wir weiterhin bemüht Verbesserungen zu implementieren.

Die bisherigen Öffnungszeiten (Mo 08-09 und Do 17-19 Uhr) werden in einem Modellversuch bis Ende Juni deutlich ausgeweitet. Ab sofort ist der Recyclinghof immer montags von 08 bis 13 Uhr und immer donnerstags von 14 bis 19 Uhr geöffnet. Dadurch soll der Zugang noch einfacher möglich sein. Außerhalb der Öffnungszeiten sind die Schranken geschlossen.

Laut den Bestimmungen muss die Müllabgabe in Holzgau prinzipiell überwacht stattfinden. Daher haben wir uns entschlossen eine Videoüberwachung am Recyclinghof zu installieren. Diese kann in Echtzeit eingesehen werden. Zusätzlich stehen die Daten in begründeten Fällen (z.B. wenn eine Erhebung notwendig ist), auch auf Aufzeichnungen zur Verfügung. Dadurch ist ein Betrieb auch ohne anwesende Gemeindemitarbeiter möglich. Überwacht werden der gesamte Müllabgabebereich und der Bereich des Strauchschnitts.

Abgegebene Kartonagen werden weiterhin direkt in die Presse geworfen. Sobald diese voll ist, erfolgt die Abgabe direkt an der dafür vorgesehenen Stelle (siehe Beschilderung vor Ort).

Die Abgabe von Plastikmüll hat weiterhin in transparenten Säcken zu erfolgen.

Sollte die Müllqualität (korrekte Trennung und richtiger Einwurf) auch in den neuen Öffnungszeiten das angeforderte Niveau erreichen, werden die erweiterten Öffnungszeiten ab Juli beibehalten.



Teil der neuen Videoüberwachung, Foto: F. Klotz

Begrüßungshäuschen Holzgau

Das „Holzgau Häuschen“ ist zu einem wahren Markenzeichen für unsere Gemeinde geworden. Der Zahn der Zeit hat allerdings auch an diesem Bauwerk genagt. Daher hat der Tourismus-Ortsausschuss um Ortssprecher Elmar Blaas die Sanierung beschlossen. Diesen Sommer wurden die entsprechenden Arbeiten durchgeführt und sind mittlerweile vollständig abgeschlossen. Auch die Gemeindemitarbeiter konnten einen kleinen Arbeitsbeitrag leisten. Für das große Engagement der vielen (auch freiwilligen) Helfer an dieser Stelle ein großes Dankschön.



Künstler Herbert Blaas bei der Arbeit, Foto: F. Klotz



Brückengeländer rechts vor und links nach der Sanierung, Foto: F. Klotz

Brückengeländer Dürnauer Brücke

Auf der Dürnauer Brücke gilt seit langem eine 16-Tonnen Beschränkung. Diese soll die Lebenszeit der Brücke möglichst verlängern. Denn gerade schwerere Fahrzeuge führen zu einem rascheren Altern aller eingebauten Teile. Wir bitten daher darum, diese Beschränkung unbedingt einzuhalten.

Auch eine kleine Renovierungsmaßnahme konnten wir hier vornehmen: Das Brückengeländer wurde vor kurzem von unseren Gemeindemitarbeitern saniert und neu gestrichen.





Das Pill mit der Ausstellung zum Vitalweg, Foto: L. Frey (Fotostudio René)

Vitalweg Holzgau

Für die touristische Entwicklung in Holzgau sind Leuchtturmprojekte entscheidend. In den letzten Jahren haben wir durch die Hängebrücke und den Erlebnisklettersteig Simmswasserfall zwei wertvolle Einrichtungen dazubekommen.

Aktuell wird mit dem Vitalweg Holzgau ein weiterer Meilenstein für Holzgau errichtet. Unter der Leitung der TVB Orts-Projektgruppe um Ortssprecher Elmar Blaas entstehen auf den 3,5 Kilometern verschiedene Stationen mit den 5 Elementen der kneipp'schen Gesundheitslehre – Kräuter, Bewegung, Innere Ordnung, Wasser und Ernährung.

Insgesamt belaufen sich die Kosten für den Projektträger TVB Lechtal

auf € 485.000,-. Davon werden 75 % durch Förderungen abgedeckt.

Der Restbetrag von rund € 120.000,- muss aus Eigenmitteln des Ortsbudgets der TVB Ortsgruppe Holzgau gedeckt werden.

Gerade unter den aktuellen Vorzeichen ist es wichtig, dass die TVB Ortsgruppe weiter finanziell handlungsfähig bleibt. Daher hat der Gemeinderat beschlossen, insgesamt € 60.000,- (also etwa 50 % des Eigenmittelanteils) zu übernehmen.

Die Baumaßnahmen am Weg sind bereits sehr weit fortgeschritten und für das Frühjahr 2022 ist die offizielle Eröffnung geplant. Hier ein paar Impressionen zum aktuellen Stand des Weges:



Trinkwasserbrunnen und Kneipp-Strecke, Foto: K. Perl



Erholungsbereich entlang des Weges, Foto: K. Perl



Tafeln des Kräuterlehrpfades, Foto: K. Perl



Teil der Spielebene für Kinder, Foto: K. Perl



Balance Parcour am Wegrand, Foto: K. Perl



Beschilderung zur Aktion, Foto: F. Klotz

Aktion „Große Reifen. Große Verantwortung.“

Das Land Tirol hat unter dem Titel „Große Reifen. Große Verantwortung“ diesen Sommer eine Aktion zur Erhöhung der Verkehrssicherheit gestartet. Mit der Informationskampagne wird um ein gutes Miteinander und Rücksichtnahme im Straßenverkehr ersucht. Das Lenken großer Traktoren und Lkws erfordert besondere Verantwortung. Als eine der landwirtschaftlichsten Gemeinden im Bezirk wurde auch Holzgau als Standort ausgewählt. Auf Anfrage des Landeshauptmann-Stellvertreters Josef Geisler wurde eine Informationstafel am Ortseingang aufgestellt. Nähere Informationen und die konkreten Handlungsempfehlungen sind unter www.tirol.gv.at abrufbar.



Die neuen Bänke beim Bildungszentrum, Foto: Gemeinde Holzgau

Sitzgelegenheiten Bildungszentrum

Der Spielplatz südlich des Bildungszentrums erfreut sich großer regionaler Beliebtheit. Gerade bei schönem Wetter genießen zahlreiche Eltern mit ihren Kindern die großartigen Spielmöglichkeiten. Dabei kam es oft zu einer Situation, dass die vorhandenen Sitzmöglichkeiten nicht ausreichen. Daher haben wir diesen Sommer sechs zusätzliche Bänke dort aufgestellt.



Schacht des vorhandenen Schlauchturms, Foto: F. Klotz

Barrierefreies Gemeindehaus

Öffentliche Gebäude sind angehalten einen barrierefreien Zugang zu ermöglichen. Um dies auch für das Gemeinde-Mehrzweckgebäude (hinterer Teil mit Gemeindesaal) umzusetzen, hat der Gemeinderat beschlossen einen Personenaufzug einzubauen. Dieser kann im Schacht, welcher ursprünglich als Schlauchturm vorgesehen war, eingebaut werden. Der entsprechende Auftrag wurde bereits an die Fa. Kone vergeben. Die Lieferung und Montage erfolgt voraussichtlich im Mai 2022.



Fachfirma bei der Befahrung des Kanals, Foto: U. Falger

Abwassernetz

Die Entsorgung von Abwasser erfolgt seit mittlerweile über zwanzig Jahren mittels örtlichem und überörtlichem Kanalnetz. Durch die lange Betriebsdauer sind vereinzelt schon Wartungsarbeiten notwendig. Um die Lebensdauer zu erhöhen finden daher laufend Kanalspülungen statt. Aktuell wird der Regionalkanal auch mit einer Kamera befahren. Dadurch werden etwaige Beschädigungen sichtbar und wir können entsprechend agieren.



Vorabzug des geplanten Verbindungsprojektes, Foto: Ingenieurbüro Eberl

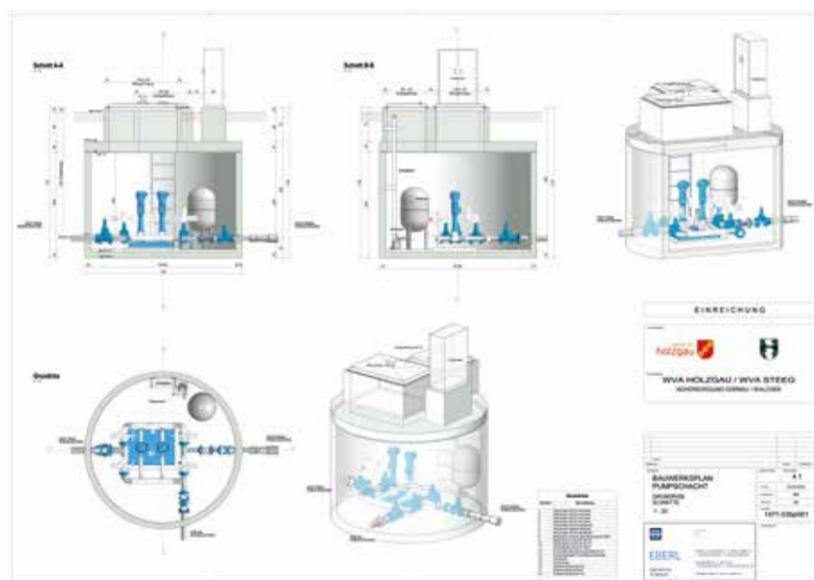
Sicherung der Trinkwasserversorgung

Trinkwasser ist wohl das wichtigste Lebensmittel überhaupt. Daher hat die Sicherung eines funktionierenden Trinkwassersystems einen sehr hohen Stellenwert. In der letzten Ausgabe berichteten wir deshalb über die beauftragte Studie. Diese hat nun gezeigt, dass ein Zu-

sammenschluss mit der Wasser-versorgungsanlage der Gemeinde Steeg in Walchen am sinnvollsten ist. Da in diesem Bereich heuer ein Straßenbauprojekt umgesetzt wurde, war es notwendig, die geplanten Straßenquerungen und ähnliches gleich zu berücksichtigen. Dies

ist bereits geschehen und somit kann in den kommenden Jahren ein entsprechendes Projekt realisiert werden.

Aktuell laufen noch notwendige Messarbeiten. Im Anschluss werden rechtliche und finanzielle Abstimmungsgespräche folgen.



Vorabzug des projektierten unterirdischen Pumpwerks, Foto: Ingenieurbüro Eberl



Gedenktafel für unseren langjährigen Bürgermeister Hubert Moosbrugger, Foto: F. Moosbrugger

Neues von der Sulzlalm (Gemeindegutsagrargemeinschaft Sulzital- und Mädelealpe)

Die Sulzlalm ist landwirtschaftlich und touristisch für unsere Region von großer Bedeutung. Notwendige Investitionen werden daher von uns als Gemeindegutsagrargemeinschaft entsprechend unterstützt. Florian Moosbrugger als Pächter des landwirtschaftlichen Teils hat diesen Sommer genutzt, um wichtige Fertigstellungsarbeiten am Melkstand und dem Aggregatgebäude vorzunehmen. Auch bei der Wegerhaltung leisten er und seine Familie immer hervorragende Arbeit. Ein herzliches Dankeschön dafür!



Laufende Wegerhaltungsarbeiten im Sommer, Foto: F. Moosbrugger



Mädelealpe: Stand vor der Winterpause, Foto: DAV Sektion Kempten

Neubau und Renovierung der Mädelealpe (Gemeindegutsagrargemeinschaft Sulzital- und Mädelealpe)

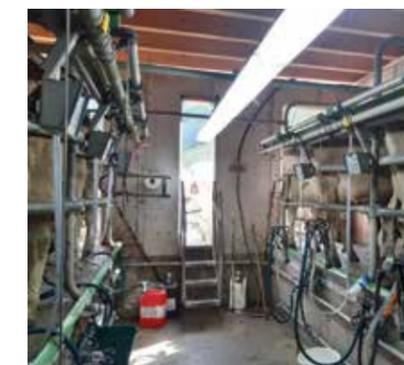


Innenraum diesen Sommer, Foto: DAV Sektion Kempten

Die Baumaßnahmen auf der Mädelealpe sind diesen Sommer entscheidend fortgeschritten. Die neue Alphütte ist außen bereits weitgehend fertiggestellt. Ab dem Frühjahr wird die Baustelle durch den Deutschen Alpenverein weitergeführt. Die Fertigstellung ist für Herbst 2022 angepeilt.



Aggregathaus mit den neuen Toren, Foto: F. Moosbrugger



Sulzlalm: Der neue Melkstand im Betrieb, Foto: F. Moosbrugger

Rechtssicherheit bezüglich der Mädelealpe (Gemeindegutsagrargemeinschaft Sulzlalm- und Mädelealpe)

Eine funktionierende Almwirtschaft ist von zentraler Bedeutung für unsere Region. Für uns spielen die Sulzlalm und die Mädelealpe eine große Rolle.

Bereits vor einigen Jahren ist (wie in vielen Agrargemeinschaften Tirols) die Entscheidung gefallen, dass die Agrargemeinschaft Sulzlalm- und Mädelealpe Gemeindegut ist. Daher wurden die entsprechenden Unterlagen und Konten an die Gemeinde Holzgau als Substanzgemeinde übergeben. Seither ist die Gemeinde (vertreten durch den vom Gemeinderat gewählten Substanzverwalter) für die Kassaführung und die Erhaltung der Infrastruktur zuständig.

Offene Rechtsfrage

Der Agrarausschuss hat diesbezüglich für den Bereich Mädelealpe eine andere Rechtsauffassung vertreten und daher seit Ende 2017 diverse Pachteinahmen auf ein eigenes Konto verbucht. Dieses Vorgehen wurde zuerst auch von der Agrarbehörde für in Ordnung befunden. Der Substanzverwalter als Vertreter der Gemeinde Holzgau erachtete dieses Vorgehen für falsch und ging rechtlich dagegen vor.

Am 23. Jänner 2020 gab der Verwaltungsgerichtshof der Gemeinde in dieser Sache vollumfänglich Recht und bestätigte: „dass die ... für die in Deutschland gelegene ... Alpe bezahlten Bestandszinse im Innerverhältnis (als Ausfluss ihres Anteilrechtes) der Gemeinde ... zustehen“.

Rechtsmittel durch Agrarausschuss

Daraufhin brachte der Agrarausschuss eine Beschwerde beim Ver-

fassungsgerichtshof ein. Dieser lehnte die Behandlung ab und trat die Entscheidung wiederum an den Verwaltungsgerichtshof ab. Auch dort wurde die angestrebte außerordentliche Revision am 20. April 2021 zurückgewiesen und somit die Rechtsansicht der Gemeinde bestätigt.

Als Begründung führten die entscheidenden Richter an, dass ein wirksames Rechtsmittel eine sogenannte „Willensbildung“ durch das zuständige Gremium voraussetzt. Aus den Satzungen geht im konkreten Fall hervor (General Klausel), dass die Erhebung von Rechtsmitteln dem Ausschuss zusteht. Diese Beauftragung wurde laut Verwaltungsgerichtshof nicht korrekt durchgeführt. Es wurde lediglich ein (nicht näher dargelegter) „mündlicher Umflaufbeschluss“ angeführt.

Am 11. November 2020 wurde daher der Agrarausschuss aufgefordert, sich dazu zu äußern und gegebenenfalls einen entsprechenden Beschluss des Ausschusses nachzuweisen. In der Ausschusssitzung vom 7. Dezember 2020 wurde ein schriftlicher Beschluss gefasst und die mündliche Beschlussfassung mit zwei Gegenstimmen (Substanzverwalter und -Stellvertreter) mehrheitlich bestätigt. Der Verwaltungsgerichtshof hat dieses Vorgehen nun als nicht wirksam bestätigt und daher für die Gemeinde entschieden.

Entscheidung und Blick nach vorne

Als Gemeinde sind wir erfreut, dass die Rechtsfrage nun zumindest endgültig geklärt ist und die Gemeinde Recht bekommen hat. Das Ergebnis ist zwar aufgrund eines Formfehlers

zustande gekommen, aber auch bei einer „regulären“ Beurteilung der Revision wäre, aufgrund des gleichen zuständigen Gerichts (der Gang vor den Verfassungsgerichtshof wurde ja abgelehnt), höchstwahrscheinlich das gleiche Ergebnis erzielt worden.

Doch vor allem gilt es nun, den Blick nach vorne zu richten und die weiterhin notwendigen Investitionen auf der Sulzlalm und der Mädelealpe voranzutreiben.

Zahlreiche umgesetzte Projekte

Dabei konnten gerade in den letzten Jahren große Vorhaben abgewickelt werden. Auf der Obermädelealpe werden in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Alpenverein das Hirten- und Stallgebäude komplett neu errichtet und auf der Sulzlalm konnte der Melkstand und das Aggregatgebäude neu errichtet und das Dach des Stall- und Almgebäudes saniert werden.



Arbeiten am Dach der Sulzlalm 2021, Foto: H. Kerber

Forstwege (Gemeindegutsagrargemeinschaft Äußerer Aufschlag)

Um unsere (Schutz-)Wälder sinnvoll bewirtschaften zu können, ist ein gutes Wegenetz notwendig. Im Bereich der Gemeindegutsagrargemeinschaft Äußerer Aufschlag konnten in den letzten Jahren wichtige Projekte umgesetzt werden.

In einer guten Zusammenarbeit zwischen dem Waldaufseher, dem Agrarausschuss mit Obmann Christof Knitel und den beiden Substanzgemeinden Bach und Holzgau wurde der Benglerwaldweg errichtet.

Mit einer Gesamtlänge von 681 Laufmetern werden 14 Hektar Waldfläche erschlossen. Die Rohtrasse konnte Anfang Juli fertiggestellt werden.

Die Verlängerung des Schiggerholzweges wurde diesen Sommer an die Fa. Blaas als Bestbieter vergeben. Mit einer zusätzlichen Weglänge von 853 Metern werden weitere 14 Hektar Wald erschlossen. Rund 650 Meter Rohtrasse wurden bereits fertiggestellt.



Arbeiten am Benglerwaldweg, Foto: P. Huber

Schadensereignis

Am Nachmittag des 16. August kam es in Holzgau zu einem kurzen, aber intensiven Sturmereignis. Im Bereich des vordersten Höhenbachtals wurden zahlreiche Bäume durch den Wind umgerissen. Der Weg ins Höhenbachtal und der Mühlwaldweg wurden großräumig verlegt. Personen kamen dabei erfreulicherweise nicht zu Schaden. Die Sachschäden waren allerdings durchaus beachtlich. Die Gemeindegutsarbeiter öffneten umgehend den Weg ins Höhenbachtal, um den noch im Tal befindlichen Personen ein Herauskommen zu ermöglichen.

Der Grobrechen beim Geschiebebecken hat auch planmäßig funktioniert und die angeschwemmten Äste zurückgehalten. Die Lage wurde in Kooperation mit der Wildbach- und Lawinenverbauung stets beobachtet. Am darauffolgenden Tag wurde das Holz mittels Bagger aus dem Geschiebebecken entnommen. Die weiteren Aufräumarbeiten erfolgten durch Mitglieder der Agrargemeinschaft Nachbarschaft Innerer Aufschlag (Grundeigentümer). An dieser Stelle darf allen Beteiligten für das gute Miteinander gedankt werden!



Auch die Brücke war betroffen, Foto: M. Perl



Alm ohne Wolf, Foto: www.almohnewolf.at

Petition Alm ohne Wolf

Die Rückkehr großer Beutegreifer stellt den alpinen Lebensraum vor große Herausforderungen. Da die Landwirtschaft gerade in Holzgau einen sehr großen Stellenwert hat, gibt es hier akuten Handlungsbedarf.

Daher hat der Gemeinderat in der Sitzung vom 15. Juni 2021 einstimmig die Petition „Wolf gefährdet Almwirtschaft“ der Landwirtschaftskammer und des Tiroler Gemeindeverbandes verabschiedet. Darin sind konkrete Forderungen an die Tiroler Landesregierung und den Tiroler Landtag enthalten.

Die vom Bürgermeister unterfertigte Petition wurde bereits dem Land Tirol zugestellt.

e5 Energiegemeinde

ÖPNV

In der Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel liegt eine große Chance für die Zukunft. Daher sind wir als Energiegemeinde bestrebt, den Nutzern/innen ein möglichst attraktives Angebot zu bieten. Daher haben wir diesen Sommer drei neue Bushaltestellen errichtet. An beiden Bushaltestellen am Dorfplatz und jener in Dürnau wurden die neuen Wartehäuschen installiert. Die Vorbereitungsarbeiten (z.B. Fundamente) wurden von den Gemeindefachkräften durchgeführt. Die Montage erfolgte durch die Firma Innovametall. Die Grundnutzung am Dorfplatz wurde dankenswerterweise von der Agrargemeinschaft Nachbarschaft Innerer Aufschlag ermöglicht.

Ein funktionierender öffentlicher Nahverkehr kann nur im Schulterschluss mit anderen Gemeinden funktionieren. Deshalb arbeiten wir im Rahmen des Gemeindeverbandes „Öffentlicher Personennahverkehr Lechtal und Jöchelspitzbahn“ eng mit allen Lechtaler Gemeinden zusammen. Diesen Sommer konnten wir durch diese Zusammenarbeit beispielsweise die Busverbindung über das Hahntennjoch deutlich verbessern. Vier Mal täglich verkehrt die Linie 155 nun in den Sommermonaten in beide Fahrtrichtungen. Bisher wurde die Buslinie durchschnittlich an 91 Tagen betrieben. Seit diesem Sommer wurde dieser Zeitraum auf 153 Tage ausgedehnt. Zusätzlich führt die

Linie nun bis zum Bahnhof Imst-Pitztal. Das Projekt war nur aufgrund einer guten überregionalen Zusammenarbeit zwischen dem ÖPNV-Lechtal, den TVBs Lechtal und Imst, der Stadt Imst und dem VVT möglich. „Damit profitieren vom verbesserten Angebot der Linie 155 nicht nur Gäste, sondern vor allem Einheimische. Gerade für Pendler und beispielsweise Schüler, die am Sonntag ins Internat zurückfahren, ist die Busverbindung eine erhebliche Zeitersparnis!“ so der Steeger Bürgermeister Günther Walch (Obmann des Gemeindeverbandes ÖPNV-Lechtal).

Fotos: F. Klotz



Buswartehäuschen in Dürnau



Buswartehäuschen am Dorfplatz



Errichtung eines der Buswartehäuschens

Aktion Richtig Heizen mit Holz

In Holzgau werden zahlreiche Gebäude mit klassischen Stückholzheizungen betrieben. Aus Nachhaltigkeitssicht ist dies naturgemäß sehr erfreulich, zählt doch Holz zu den klimafreundlichsten Heizstoffen überhaupt. Damit der Betrieb noch effizienter und schadstoffarmer erfolgen kann, startet Energie Tirol eine jährliche Informationskampagne unter dem Titel „Richtig heizen mit Holz“. Dieses Jahr haben wir uns als Energiegemeinde entschlossen proaktiv daran teilzunehmen. Daher befinden sich als Beilage zu dieser Zeitung eine Schachtel mit Zündhölzern und ein Infoblatt mit ein paar wertvollen Tipps und Tricks.

Weiterführende Informationen stehen auf unsere Gemeindehomepage unter „Energiegemeinde – Energie Tirol Wissensbibliothek“ oder im Gemeindeamt als Printausgabe zur Verfügung.

Flyer zur Aktion „Richtig heizen mit Holz“,
Foto: Energie Tirol

**DANKE!
RICHTIG HEIZEN MIT HOLZ**

Sie verwenden nur naturbelassenes, trockenes Brennholz und verbrennen keinen Abfall. Abfallverbrennung ist verboten.
www.richtigheizen.tirol

- Das Holz locker in den Brennraum schichten.
- Anzündhilfe auf den Brennholzstapel legen.
- Holzspäne gekreuzt darüber platzieren.
- Von oben anzünden.
- Durch ausreichend Luftzufuhr rasch helle, hohe Flammen herstellen.

ENERGIE TIROL – DIE UNABHÄNGIGE ENERGIEBERATUNG. AUS ÜBERZEUGUNG FÜR SIE DA.

Auszeichnung für unsere Gemeinde

Als kleinste e5-Gemeinde Tirols sind wir stets bemüht unsere Aktivitäten in diesem Bereich weiter zu verbessern. Alle drei Jahre werden wir auch extern auditiert, also geprüft. Bei der Prüfung letztes Jahr verbesserte sich unser Ergebnis deutlich und wir bekamen das zweite „e“ verliehen. Die offizielle Übergabe wurde dann dieses Jahr durchgeführt. Die Betreuung der Gemeinden erfolgt durch „Energie Tirol“. Geschäftsführer Bruno Oberhuber kam persönlich nach Holzgau, um uns die Auszeichnung zu übergeben und über die weitere Entwicklung zu sprechen.



Verleihung durch Geschäftsführer Bruno Oberhuber, Foto: Gemeinde Holzgau



e5-Bereich auf der neuen Homepage,
Foto: Gemeinde Holzgau

QR Code zur Photovoltaikanlage auf dem Bildungszentrum, Foto: Gemeinde Holzgau



e5-Bereich auf der Homepage

Viele Menschen informieren sich heute über das Internet. Daher haben wir auf der neuen Homepage auch einen eigenen Bereich für unsere Energiegemeinde eingerichtet. Darin finden sich zahlreiche Informationen über die Themen „e5 Gemeinde“, „Mobilität“ und „Erneuerbare Energien“. Als eines der Highlights kann beispielsweise die Produktion der Photovoltaikanlage auf dem Bildungszentrum in Echtzeit eingesehen werden.



Der Heizraum im Gemeindehaus, Foto: F. Klotz

Heizungsanlagen in Gemeindegebäuden

In der letzten Ausgabe von „Unser Holzgau“ berichteten wir über den Umbau der beiden Heizungsanlagen im Gemeindehaus und im Arzthaus. Die Arbeiten sind in der Zwischenzeit vollkommen abgeschlossen und die Heizungen haben sich im ersten Betriebswinter bereits bestens bewährt.

Tirol Kommunal, als Zeitschrift des Tiroler Gemeindeverbandes, hat in der Ausgabe 03/2021 umfangreich über das Musterprojekt berichtet. Darin haben sie sehr interessante Zahlen, Daten und Fakten rund um unser Projekt zusammengetragen. Ein Auszug aus dem Artikel:

„Durch den Heizungstausch konnten rund 30.000 Liter Heizöl bzw. 100.000 kg Co2 eingespart werden.



Das Feuerwehrauto im Assistenzeinsatz zum Heizungstausch, Foto: Gemeinde Holzgau

Der Innsbrucker Gletscherforscher Georg Kaser hat hier gemeinsam mit KollegInnen einen anschaulichen Vergleich berechnet: Jedes Kilogramm CO₂, das heute ausgestoßen wird, bringt auf lange Sicht etwa 15 Kilogramm Gletscher zum Schmelzen. In Holzgau werden also CO₂-Emissionen von circa 730.000 Plastiksäcken eingespart und langfristig das Abschmelzen von 15.000 Tonnen Gletschereis verhindert. Das zeigt: Kleine Maßnahme – mit großer Wirkung! Nicht nur für die Umwelt ein Plus, sondern auch für das Gemeindebudget. Die Heizkosten sind durch die Umstellung auf Pellets um rund 40 Prozent gesunken.“

Vom Einbau haben wir hier noch ein paar Impressionen für euch zusammengestellt.



Der neue Pelletsraum im Gemeindehaus, Foto: Gemeinde Holzgau



Die neue mobile Geschwindigkeitsanzeige, Foto: Gemeinde Holzgau

Sicherheit für Fußgänger im Straßenverkehr

Einschlägige Studien zeigen, dass für Fußgänger die Sicherheit im Straßenverkehr maßgeblich von der Geschwindigkeit der Fahrzeuge abhängt. Daher betreiben wir in Holzgau seit vorletztem Jahr zwei fix installierte Geschwindigkeitsanzeigen bei den Ortseinfahrten. Dieses Jahr ist nun eine dritte, mobile Version der Tafel dazugekommen. Diese kann nach Bedarf unkompliziert verlegt werden. Dadurch werden Fahrzeuglenker/innen ganz bewusst auf ihre Geschwindigkeit aufmerksam gemacht.

Förderaktion „Raus aus Öl“

Mit dem Bildungszentrum, das sowohl über eine Erdwärmepumpe als auch über eine Photovoltaikanlage verfügt und Passivhausstandards erfüllt, hat die Gemeinde einen wichtigen Schritt Richtung erneuerbare Energien gemacht. Auch die Wärmeversorgung des Gemeinde- und des Arzthauses wurden letzten Winter auf Pellets umgerüstet.

Aktion „Raus aus Öl und Gas“

Bund und Land setzen mit der Förderaktion „Raus aus Öl und Gas“ attraktive Rahmenbedingungen, um den Einsatz von effizienten Heizungsanlagen und erneuerbaren Energieträgern zu erleichtern. Gefördert wird der Tausch von alten fossilen Hauptheizungen (Öl, Gas und Kohle) hin zu umweltfreundlichen Wärmepumpen, Biomasseheizungen und Fernwärme.

Im Rahmen der Wohnbauförderung des Landes Tirol gibt es einen Zuschuss von 25 Prozent der förderbaren Kosten sowie einen Bonus von 3.000,- €, obendrauf fördert der Bund mit 30 Prozent bzw. maximal 5.000,- €.

Gemeinde fördert Energieberatungen

Grundlage für die Inanspruchnahme der Förderung in Tirol ist ein gültiger Energieausweis oder eine Energieberatung bei Energie Tirol. Die Energieberatung findet vor Ort statt und dauert ca. 2 Stunden. Die Kosten belaufen sich auf 180,- €. Die Gemeinde Holzgau finanziert im Rahmen des e5-Projektes insgesamt 10 derartige Energieberatungen. Interessierte melden sich bitte am Gemeindeamt. Alle weiteren Informationen unter: www.energie-tirol.at/raus-aus-fossil



Umweltzeichen auf dem neuen Kopierpapier, Foto: F. Klotz

Nachhaltigkeit in der Gemeinde

Als e5-Gemeinde versuchen wir beim Thema Nachhaltigkeit selbst mit gutem Beispiel voranzugehen. Dieses Bestreben kann auch mit durchaus kleineren Maßnahmen proaktiv unterstützt werden. Beispielsweise haben wir dieses Jahr unser Papier im Gemeindeamt komplett auf Recyclingpapier umgestellt. Auch im Winterdienst gehen wir mit „umweltfreundlich hergestelltem Streusalz“ bereits den Schritt in die Nachhaltigkeit. Unsere Hundekotbeutel sind seit diesem Jahr auch aus Recyclingmaterial. Diese drei Maßnahmen sollen zeigen, dass auch kleine Veränderungen viel bewirken können.

e5 Infotafel Gemeindeamt

Gerade beim Thema Nachhaltigkeit ist der Zugang zu Informationen entscheidend. Daher haben wir dieses Jahr in Zusammenarbeit mit der Energie Tirol einen Infoständer erstellt. Beim Eingangsbereich des Gemeindeamts können nun Folder zu den verschiedensten Themen kostenfrei mitgenommen werden. Einfach vorbeischaun und die passende Broschüre mitnehmen.



Die neue e5-Infotafel, Foto: F. Klotz



Verlosung beim diesjährigen Fahrradwettbewerb, Foto: V. Drexel

Fahrradwettbewerb und Sattelfest

Als e5 Energiegemeinde beteiligt sich Holzgau seit 2018 an der Initiative „Tirol radelt“. Radbegeisterte Gemeindebürger/innen können sich jedes Jahr ab Ende März unter tirol.radelt.at anmelden und Kilometer sammeln. Unter den Teilnehmer/innen, die über 100 Kilometer geradelt sind, werden Gutscheine der lokalen Sportgeschäfte im Gesamtwert von über 1.000,- € verlost. Heuer durften Emma und Felix Drexel die glücklichen Gewinner auslosen. Nach Abschluss der Aktion gibt es

jedes Jahr eine Auswertung, bei der die Beteiligung bezogen auf die Einwohnerzahl ermittelt wird. Holzgau konnte 2021 mit einer Gesamtteilnahme von 4,96 % bezogen auf die 403 Einwohner tirolweit den hervorragenden 6. Platz erreichen. Insgesamt haben die 20 Holzgauer Teilnehmer/innen 11.036 Kilometer „erstrampelt“. Anstelle des Sattelfestes, das pandemiebedingt leider ausfallen musste, erhielten alle Teilnehmer eine „Radler-Brotzeit“ zum Mitnehmen.

Photovoltaikranking

Unsere Gesellschaft soll bis zum Jahr 2050 komplett CO₂-frei werden. Über den aktuellen Umsetzungsstand werden laufend Statistiken erhoben. Auch der Ausbaustand der Photovoltaik wird jährlich gemonitort. Derzeit wird in Holzgau bereits Photovoltaikstrom

auf 20 von 150 möglichen Gebäuden gewonnen. Mit dieser Quote liegen wir auf Platz 3 aller Tiroler e5-Gemeinden.

Photovoltaikanlage auf dem Bildungszentrum, Foto: Gemeinde Holzgau



Vereine & Dorfleben

Die Holzgauer Vereine tragen durch ihr Wirken ganz zentral zu einem gelungenen Dorfleben bei. Gerade in Zeiten der Gesundheitskrise ist diese Arbeit oftmals komplex und es sind beispielsweise schwierige Entscheidungen bezüglich Präventionskonzepten zu treffen. Die großen Feste wie unser Dorffest oder der Almatrieb konnten wieder nicht in der gewohnten Form durchgeführt werden. Doch abseits davon ist es den Vereinen wirklich gelungen einige tolle Highlights zu setzen. Ein besonderer Dank gilt für das Zusenden der Infos und Fotos zu den einzelnen Veranstaltungen.

Musikprobe to Go – Musikkapelle Holzgau

Aufgrund bekannter Umstände war ein normaler Probenbetrieb diesen Winter nicht möglich. Da entstand in der Musikkapelle kurzerhand die Idee zur „Musikprobe TO GO“. Die Vorstandsmitglieder stellten den Mitgliedern jeweils ein kleines Probenpaket für zuhause mit neuen Musikstücken und einem kurzen Gedicht vor die Tür. Zur Beschreibung der Aktion ist folgendes Gedicht beigelegt:

*Am Samstag isch Musigprob, des hatt i fast vergesst!
Ah na, da isch ja no eppas anders gwest.*

*Corona hoast des und drum derfa mir it proba.
Drum wird o inser Konzert scho wieder verschoba.*

*Dass mar olla d'Musig it komplett vergessa,
Bringa mar enk eppas zum Proba und nmmas zum Essa.*

*Was hoast denn iats bitte „Musigprob to go“?
Des isch glei erklärt, funktioniera tuat des so:*

*Mochat auf da Instrumentakoffer und des Limo oder Bier,
hockat enk hi und blasat a Weilale wia a Stier.*

*D'Schlagwerkler nehma statm Instrument oafoch Stecka
und klopf a fleissig drauf auf Trommel und Becka.*

*D'Marketenderinna hoba natürlich o it frei,
dia nehma sich s'Fassle und proba d'Schnapslerei.*

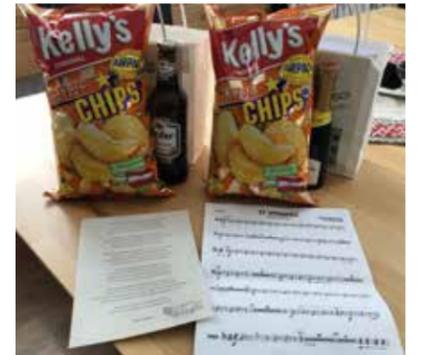
*Stellet enk oafoch vor mir hocka grad nebernond,
oll fesch hergrichta und im scheana Musiggwond.*

*Seid enk gonz sicher, es kinnt wieder a bessere Zeit,
da kenna mar mitnond spiela und treffa o wieder Leit!*

*So viel ma manchmal gsumst hot: „Iats muaß i scha wieder proba gea“,
so fei werds ins oll tunka und klinga werds doppelt so schea!*

*Bis dahin hobats fei und bleibat gsund,
bis mar ins wiedersecha in kompletter Rund...*

Euer Vorstand der MK Holzgau



So sah die Musikprobe to Go aus, Foto: F. Klotz

Digitales Frühjahrskonzert – Musikkapelle Holzgau

Auch das diesjährige Frühjahrskonzert fiel den Gesundheitsrichtlinien zum Opfer. Zum traditionellen Termin am Vorabend des 01. Mai veröffentlichte die Kapelle ein „digitales Frühjahrskonzert“ in Form eines Videos. Musikalisch hinterlegt ist die Aufnahme mit Konzertmitschnitten der letzten Jahre.



Screenshots aus dem digitalen Frühjahrskonzert, Fotos: Musikkapelle Holzgau



Der Link zum Video,
Foto: Musikkapelle
Holzgau

Seelsorgeraum Oberlechtal – Pfarrgemeinde Holzgau

Durch den Todesfall unseres Pfarrers Karlheinz Baumgartner war in der Pfarrkirche Holzgau eine Nachfolgelösung notwendig. Diese wurde mit dem „Seelsorgeraum Oberlechtal“ gefunden. Darin werden nun neun Pfarren (Kaisers, Steeg, Hägerau, Holzgau, Stockach, Bach, Elbigenalp, Häselgehr und Gramais) gemeinsam betreut. Dafür verantwortlich zeichnet Pfarrer Dr. Otto Walch mit seinem Team. Dieses umfasst neben den Pfarrhelfern und der Sekretärin auch den neuen Vikar Joseph Thambi Gone.

Team des Seelsorgeraums

Pfarrer Dr. Otto Walch ist gebürtiger Steeger und seit vielen Jahren als Pfarrer im Seelsorgeraum um die Pfarre Elbigenalp tätig. Ihm zur Seite stehen Sekretärin Gudrun Hofmann, die beiden Pfarrhelfer Kurt Schratz und Burkhard Zobl und seit kurzem Vikar Joseph Thambi Gone. Dieser ist ursprünglich aus Südindien. Eine Zwischenstation als Geistlicher absolvierte er in Kärnten und seit kurzem wohnt er im Pfarrwidum Holzgau.

Neue Gotteslob

Auf Wunsch von Pfarrer Dr. Otto Walch wurden vor kurzem für die Pfarren im Oberlechtal neue Gotteslob zum Mitsingen angeschafft. Die Gemeinde Holzgau hat die Kosten für die Anschaffung übernommen.



Pfarrer Dr. Otto Walch bei der Messgestaltung am 12. Dezember 2020, Foto: F. Klotz



Vikar Joseph Thambi Gone,
Foto: www.pfarren-oberlechtal.at

Petrus Canisius Herz – Pfarrgemeinde Holzgau

Im Jahr 2021 erinnert die Diözese Innsbruck an ihren Diözesanpatron Petrus Canisius, dessen Geburtstag sich heuer zum 500. Mal jährt. Viele Pfarren haben das Gedenkjahr mit Veranstaltungen bereichert und „Herzfeuer des Glaubens und der Nächstenliebe“ organisiert.

Auch die Pfarre Holzgau hat sich mit einer schönen Aktion daran beteiligt. Nach der Abendmesse des 29. Mai wurde im Bereich „Scheibegricht“ ein elektronisch beleuchtetes Herz entzündet. Auf dem Kirchenvorplatz wurde die Aktion von Weisenbläsern umrahmt. Über die Aktion wurde auch medial im Lokalfernsehen „reeins.tv“ berichtet.



Konstrukteur des Holzgauer Petrus Canisius Herzens Martin Hanny, Foto: Screenshot reeins.tv



Teilnehmer der Messe und Bläsergruppe am Kirchplatz,
Foto: Screenshot der TVB-Webcam



Beleuchtetes Petrus Canisius Herz,
Foto: Screenshot der TVB-Webcam



Teilnehmer der Messe mit Fahnenabordnung und Bläsergruppe beim Bildungszentrum,
Foto: F. Klotz

Feldmesse zu Fronleichnam – Pfarrgemeinde Holzgau

Zu Pfingsten fand dieses Jahr erstmalig eine Feldmesse beim Bildungszentrum statt. Umrahmt wurde der Gottesdienst von einer Bläsergruppe der Musikkapelle Holzgau und einer Fahnenabordnung der Schützenkompanie Holzgau.

Bergfeuer – Jungbauernschaft/ Landjugend Holzgau

Im Jahr 1796 legten die Tiroler den bekannten Herz-Jesu-Schwur ab. Als bedeutendes Zeichen wurden damals Bergfeuer entzündet. Die Tradition hat sich seither in Tirol gehalten und ist mancherorts sogar zum „immateriellen Weltkulturerbe“ erklärt worden. Auch in Holzgau ist das Entzünden des Bergfeuers jedes Jahr schon etwas sehr Besonderes. Auch 2021 zauberte die Jungbauernschaft/Landjugend Holzgau wieder ein schönes Motiv auf die Jöchelspitze. Die dafür notwendigen Fackeln hat wieder die Gemeinde zur Verfügung gestellt. Den jungen Burschen und Frauen ein großes Dankeschön für den großartigen Einsatz für dieses wertvolle Brauchtum.



Entzünden des Bergfeuers 2021, Foto: F. Klotz

Herz-Jesu Sonntag – Pfarrgemeinde Holzgau

Durch die restriktiven Corona-Regelungen gab es im Jahr 2020 keine kirchlichen Prozessionen durch den Ort. Da war es schon ein sehr besonderer Moment als zu Herz-Jesu wieder eine Prozession stattfand. Bei strahlendem Sonnenschein zogen die Prozessionsteilnehmer/innen wieder durch Holzgau.



Herz-Jesu-Sonntag, Foto: F. Klotz

Wallfahrt von Oberstdorf nach Holzgau – Pfarrgemeinde Holzgau

Die Fußwallfahrt zwischen Oberstdorf und Holzgau hat eine lange Tradition. Gerade aktuell sind solche Bräuche von zentraler Bedeutung für ein funktionierendes Dorfleben.

Offiziell wurde heuer die Wallfahrt von Oberstdorf nach Holzgau aufgrund von Corona abgesagt. Dennoch machte sich bei strahlendem Wetter eine kleine Gruppe mit Pfar-

rer M. Mayr auf den Weg über das Joch, um das Wallfahrerkreuz nach Holzgau zu bringen. Am Oberstdorf-Platz in Holzgau wurde die Pilgergruppe herzlich von Pfarrer Dr. Otto Walch begrüßt.

Anschließend wurde feierlich die Wallfahrermesse in der Pfarrkirche Holzgau zelebriert. Die Fußwallfahrt von Holzgau nach Oberstdorf konnte dann nicht durchgeführt werden.



Die eintreffenden Wallfahrer,
Foto: E. Huber



Begrüßung durch Pfarrer Dr. Otto Walch
am Oberstdorf Platz, Foto: E. Huber

Blasmusik Pur Abende – Musikkapelle Holzgau

Seit vielen Jahrzehnten zählen die sommerlichen Platzkonzerte zu den kulturellen Highlights in Holzgau. Auch diesen Sommer fanden sie unter dem Motto „Blasmusik Pur“ und mit Corona-Präventionskonzept statt. Zahlreiche Besucher/innen genossen die unterhaltsame Zeit.



Kulisse bei einem der Blasmusik Pur Abende, Foto: F. Klotz

Arlberg Classic – TVB

Die Arlberg Classic Car Rally zählt zu den bedeutendsten Oldtimer Veranstaltungen weltweit. Auch dieses Jahr machten die Teilnehmer/innen Station in Holzgau. Traditionell steht in Holzgau auch eine eigene Wertungsprüfung mit Zeitfahren an. Zwei Strecken müssen dabei in einer vorgegebenen Zeit zurückgelegt werden. Abweichungen davon werden mit Strafpunkten belegt. Die Sieger bekommen bei der Preisverteilung einen eigenen Pokal dafür.



Evelyn Blaas bei der Station am Holzgauer Dorfplatz, Foto: privat

Einmarsch zum Blasmusik Pur Abend,
Foto: Musikkapelle Holzgau



Jubilarehrung – Musikkapelle Holzgau

Als Zeichen der Anerkennung werden vom Außerferner Musikbund jährlich verdiente Musikantinnen und Musikanten geehrt. Dieses Jahr fand diese Ehrung in Breitenwang statt. Auch aus Holzgau wurden zwei verdiente und langjährige Musikanten mit einer Ehrung bedacht. Emil Moll wurde für seine 50-jährige und Manuel Strobl für seine 25-jährige Mitgliedschaft ausgezeichnet.



Die Jubilare bei der anschließenden kleinen Feier im Gasthof Bären, Foto: Musikkapelle Holzgau

Übung Höhlenrettung – Bergrettung Holzgau

Im Bereich des Heilbronner Höhenweges wurden von Forschern mehrere Höhlennetze entdeckt. Die Erforschung wird nun in den nächsten Jahren durchgeführt. Da eine solche Erforschung immer mit einem gewissen Risiko für die Personen in der Höhle verbunden ist, fand nach Rücksprache mit der Gemeinde am 07. August eine groß angelegte Rettungsübung statt. Dabei übte die Holzgauer Bergrettung gemeinsam mit der Höhlenrettung Tirol und dem ÖAMTC-Notarzt Hubschrauber das Vorgehen im Ernstfall.



Die Übungsteilnehmer im Übungsgebiet, Foto: P. Knitel



Das neue Bergrettungsfahrzeug im Übungseinsatz, Foto: P. Knitel



Im Inneren der Höhle, Foto: P. Knitel



Simulierte Bergung aus der Höhle, Foto: P. Knitel



Bergfeuer in Warth, Foto: S. Strolz



Musikkapelle Holzgau beim Gastkonzert, Foto: S. Strolz

Bergfeuer in Warth – Musikkapelle Holzgau

In unserer befreundeten Gemeinde Warth fand dieses Jahr Anfang August eine Veranstaltung mit Bergfeuer statt. Unsere Musikkapelle durfte, neben den Warther Alphornbläsern, die Veranstaltung musikalisch umrahmen.

Hoher Frauentag mit Prozession – Pfarrgemeinde Holzgau

Unsere Pfarrkirche feiert jeweils zu Mariä Himmelfahrt ihr Patrozinium. An diesem Tag findet traditionell eine feierliche Prozession durch unseren Ort statt. Auch dieses Jahr konnte sie mit Teilnahme aller entsprechenden Abordnungen durchgeführt werden. Im Anschluss fand der Kreativmarkt am Holzgauer Dorfplatz statt.



Prozession in Holzgau, Foto: Schützenkompanie Holzgau



Blasmusik Pur hieß es auch am Hohen Frauentag, Foto: F. Klotz



Gastauftritt der Trachtengruppe Holzgau, Foto: F. Klotz

Dorffest – Trachtengruppe und Musikkapelle Holzgau

Das reguläre Dorffest wurde auch dieses Jahr aufgrund der Gesundheitskrise abgesagt. Am Abend fand am Dorfplatz für alle Einheimischen und Gäste ein Blasmusik Pur Abend mit Gastauftritt der Trachtengruppe Holzgau statt.

Waldbrandübung – Freiwillige Feuerwehr Holzgau

Auch bedingt durch den Klimawandel werden Waldbrände zunehmend zu einer noch größeren Bedrohung. Bei der modernen Waldbrandbe-

kämpfung spielen Hubschrauberflüge oftmals eine entscheidende Rolle. Die reibungslose Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Akteuren ist im Ernstfall Grundvoraussetzung für eine erfolgreiche Einsatzabwicklung. Daher fand diesen August eine groß angelegte Übung dazu in Bach statt.

Neben dem Innenministerium, dem Bundesheer und den Feuerwehren des Abschnittes Oberlechental, war auch unsere Feuerwehr entscheidend an der Übung beteiligt. Holzgau ist seit vielen Jahren Stützpunktfeuerwehr für ein Waldbrandbecken.



Feuerwehr Holzgau bei der Waldbrandübung, Foto: F. Klotz



Waldbrandbecken der Feuerwehr Holzgau im Einsatz, Foto: F. Klotz



Übungsnachbesprechung in der Feuerwehrhalle Bach, Foto: F. Klotz



Übergabe der Ehrungen und Leistungsabzeichen beim letzten Blasmusik Pur Abend,
Foto: Musikkapelle Holzgau

Ehrungen und Leistungsabzeichen – Musikkapelle Holzgau

Die offizielle Übergabe von Ehrungen und Leistungsabzeichen der Musikkapelle findet in der Regel beim jährlichen Frühjahrskonzert statt. Aus bekannten Umständen ist dieses schon zum zweiten Mal in Folge ausgefallen. Daher hat sich die Musikkapelle dazu entschlossen, die Übergabe im Rahmen des letzten Blasmusik Pur Abends durchzuführen. Zu folgenden Ehrungen darf auch an dieser Stelle recht herzlich gratuliert werden:

- Emil Moll für 50 Jahre Mitgliedschaft
- Manuel Strobl für 25 Jahre Mitgliedschaft
- Musikschul-Abschlussprüfung: Christine Lang
- Goldenes Leistungsabzeichen: Leo Knitel, Laura Reich
- Silbernes Leistungsabzeichen: Sophia Kerber, Florian Klotz, Martin Klotz, Nadezhda Klotz, Elena Wolf
- Bronzenes Leistungsabzeichen: Anna Lina Falger, Serafin Knitel, Sofia Wolf



Rosenkranzsonntag 2007,
Foto: K. Perl

Rosenkranzsonntag – Pfarrgemeinde Holzgau

Am Rosenkranzsonntag findet traditionell das Kriegergedenken statt. Auch dieses Jahr wurde im Beisein der Schützenkompanie und der Musikkapelle den Gefallenen der beiden Weltkriege gedacht.



Mannschaft der SPG Holzgau-Steeg, Foto: Sportverein Holzgau

SPG Holzgau-Steeg – Sportverein Holzgau

Unsere Mannschaft konnte diesen Sommer wieder an der Außerferner Fußball Liga teilnehmen. In sieben Spielen konnte sie vier Siege erringen. Daher überwintert sie auf dem hervorragenden vierten Tabellenplatz. Dazu dürfen wir gratulieren und für die Frühjahrsspiele bereits jetzt viel Erfolg wünschen!



Jahreshauptversammlung der Musikkapelle Holzgau, Foto: F. Klotz

Jahreshauptversammlungen 2020 und 2021 – Musikkapelle Holzgau

Unsere Musikkapelle führte die Jahreshauptversammlung für die Jahre 2020 und 2021 Anfang November durch. Brigitte Moll wechselt nach fünf Jahren als Obfrau und wird Beirat im Vorstand der Kapelle. Martin Klotz und Sabrina Weißenbach übernehmen als Obleute die organisatorischen Agenden. Manuel Strobl als Kapellmeister und der restliche Vorstand bleiben unverändert. Ein besonderer Dank gilt der scheidenden Obfrau Brigitte Moll für ihre geleistete Pionierarbeit. Sie hat als erste Frau in der über 200-jährigen Geschichte die Funktion der Obfrau bekleidet. Mit fünf Jahren war sie zusätzlich am drittlängsten überhaupt in dieser Funktion tätig. Dafür gebührt ein großes Dankeschön!

Kirchenkonzert – Musikkapelle Holzgau

Für Mitte Dezember hatte die Musikkapelle eine feierliche Messumrahmung geplant und bereits mit den Probenarbeiten begonnen. Eine neue Musikmesse und mehrere Konzertstücke wurden bereits eingeplant. Durch die sich wieder verschärfende Corona-Situation wurde das Kirchenkonzert dann schlussendlich abgesagt.



Eine der Proben zum abgesagten Kirchenkonzert, Foto: F. Klotz



Schützen in der Kirche 2009, Foto: K. Perl

Seelenonntag mit Kriegergedenken – Pfarrgemeinde Holzgau

Am Seelenonntag wird im Gottesdienst traditionell aller Opfer der beiden Weltkriege gedacht. Im Anschluss finden sich die Formationen der Schützenkompanie und Musikkapelle dazu beim Kriegerdenkmal ein.



Szene aus dem Stück „Aufguss“, Foto: Theaterverband Tirol

Neuwahlen – Theaterverein d’Spielstube Holzgau

Bei der jährlichen Vollversammlung unseres Theatervereins wurden auch Teile des Vorstands neu gewählt. Bisher fungierte Roland Falger als Spielleiter und Obmann in Personalunion. Seit der Neuwahl steht ihm Stefan Klotz als Obmann zur Seite. Wir dürfen dem gesamten Vorstand schon jetzt recht herzlich für sein Engagement danken!

Die Spielsaison im bevorstehenden Winter fällt aufgrund der unsicheren Situation betreffend Corona aus. Trotzdem darf an dieser Stelle im Namen des Vereins für interessierte Spielerinnen und Spieler geworben werden. Bei Interesse bitte direkt bei Obmann Stefan Klotz melden.



Der Nikolaus mit seinen Helfern in diesem Jahr, Foto: JB/LJ Holzgau

Nikolausbesuch – Jungbauernschaft/Landjugend Holzgau

Gerade für unsere Kinder ist die Corona-Zeit mit vielen Entbehrungen und Einschnitten verbunden. Umso wichtiger ist es, dass bestimmte Traditionen zumindest in abgeänderter Form stattfinden können. Der Nikolaus mit seinen Helfern besuchte die Kinder und übergab ihnen kleine Geschenke. Die Kinder haben sich riesig über den schönen Besuch gefreut!



Das Team der Bücherei Holzgau, Foto: Gemeinde Holzgau

Bücherei Holzgau

Die Bücherei Holzgau ist eine wichtige Einrichtung in unserem Ort. Daher dürfen wir hiermit folgende Botschaft übermitteln: Bitte, schaut doch einmal unsere Bücherei in der alten Volksschulklasse an! Einfach „wundera kema!“ Im Hausgang haben wir Büchertürme aufgebaut, da könnt ihr euch nach Herzenslust bedienen, denn wir verschenken diese Literaturbestände. Ein Besuch lohnt sich. Immer donnerstags von 17 – 18 Uhr.

Seniorentreff Holzgau

Der Seniorentreff ist eine sehr wichtige Institution für unsere ältere Generation. Beim lockeren Beisammensein wird beispielsweise Karten gespielt oder Gedankenaustausch gepflegt. Ende Oktober konnte der Seniorentreff wieder gestartet werden. Die Gemeinde hat den „Neustart“ nach längerer Corona-Pause ganz bewusst finanziell unterstützt. Durch die strengen Corona Richtlinien musste leider Mitte November wieder eine Pause eingelegt werden. Danke an alle ehrenamtlichen Helfer/innen.



Peter Huber beim „Christbäume Schneiden“ im Wald, Foto: Gemeinde Holzgau

Christbaumausgabe – Waldaufseher

Was wäre Weihnachten ohne Christbaum? Besonders schöne Exemplare stellt immer unser Waldaufseher Peter Huber bei der jährlichen Christbaumausgabe zur Verfügung.



Der Jahreskalender mit alten Ansichten, Foto: Sozialkreis Holzgau

Weihnachtsgrüße – Sozialkreis Holzgau

Die Mitglieder des Sozialkreises Holzgau stellen jedes Jahr einen Kalender mit alten Ansichten zusammen. Diese werden den Senioren/innen dann in der Weihnachtszeit vorbeigebracht. Der Sozialkreis wünscht auf diese Art ein gesegnetes Weihnachtsfest und viel Gesundheit im neuen Jahr! Wir dürfen uns für das große ehrenamtliche Engagement des Sozialkreises hiermit recht herzlich bedanken!



Beim Vorbereiten der Präsente im Gemeindesaal 2020, Foto: F. Klotz

Seniorenfeier – Jungbauernschaft/Landjugend und Gemeinde Holzgau

Zur Seniorenfeier sind alle Gemeindeglieder/innen aus Holzgau und Schönau ab dem 60. Lebensjahr eingeladen. Normalerweise lädt die Gemeinde zu einem gemeinsamen Mittagessen ein. Die Jungbauernschaft gestaltet in aller Regel ein abwechslungsreiches Nachmittagsprogramm. Aufgrund bekannter Umstände ist

die reguläre Durchführung auch dieses Jahr nicht möglich. Daher haben wir uns dazu entschlossen, den eingeladenen Personen jeweils ein kleines Präsent zukommen zu lassen. Wir danken der Jungbauernschaft/Landjugend für das Austeilen und wünschen allen Senioren ein frohes Weihnachtsfest!

Rückblick und Ausblick 2021



*Dieses Magazin wurde umweltfreundlich
auf 100 % Recyclingpapier gedruckt.*



*Frohe Weihnachten
und einen guten Rutsch
ins Jahr 2022*

*wünschen das Gemeindeteam
und der Gemeinderat Holzgau*

